

Seemer Bote

Dezember 1993

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

21. Jahrgang Nr. 129



Auflage	6250 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Redaktion	Helga Becker, zum Hölzli 31, Tel. 232 68 34
Verteilung	Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 232 38 88
Inserate	Frau B. Oehninger-Müller, Lv. Wasserstr. 70, Tel. 232 66 96
Vereine/Vereinschronik	Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 233 31 48
Finanzen	Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 233 17 00
Postcheckkonto	84-22337-7
Satz und Druck	Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 232 21 21
Herausgeber	Ortsverein Seen, 8405 Winterthur Präsidentin Erika Stüdli, Moosackerstr. 14, Tel. 232 20 14

Der störrische Esel und die süsse Distel

Als der heilige Josef im Traum erfuhr, dass er mit seiner Familie vor der Bosheit des Herodes fliehen müsse, in diesen bösen Stunden weckte der Engel auch den Esel im Stall. «Steht auf!», sagte er von oben herab, «du darfst die Jungfrau Maria mit dem Herrn nach Ägypten tragen.»

Dem Esel gefiel das gar nicht. Er war kein sehr frommer Esel, sondern eher ein wenig störrisch im Gemüt. «Kannst du das nicht selber besorgen?» fragte er verdrossen. «Du hast doch Flügel, und ich muss alles auf dem Buckel schleppen! Warum denn gleich nach Ägypten, so himmelweit!» «Sicher ist sicher!» sagte der Engel, und das war einer von den Sprüchen, die selbst einem Esel einleuchten müssen.

Als er nun aus dem Stall trottete und zu sehen bekam, welch eine Fracht der heilige Josef für ihn zusammengetragen hatte, das Bettzeug für die Wöchnerin und einen Pack Windeln für das Kind, das Kistchen mit dem Gold der Könige und zwei Säcke mit Weihrauch und Myrrhe, einen Laib Käse und eine Stange Rauchfleisch von den Hirten, den Wasserschlauch und schliesslich Maria selbst mit dem Knaben, auch beide wohlgenährt, da fing er gleich wieder an, vor sich hinzumaulen. Es verstand ihn ja niemand ausser dem Jesuskind.

«Immer dasselbe», sagte er, «bei solchen Bettelleuten! Mit nichts sind sie hergekommen, und schon haben sie eine Fuhre für zwei Paar Ochsen beisammen. Ich bin doch kein Heuwagen», sagte der Esel, und so sah er auch wirklich aus, als ihn Josef am Halfter nahm, es waren kaum noch die Hufe zu sehen.

Der Esel wölbte den Rücken, um die Last zurechtzuschieben, und dann wagte er einen Schritt, vorsichtig, weil er dachte, dass der Turm über ihm zusammenbrechen müsse, sobald er einen Fuss voransetzte. Aber seltsam, plötzlich fühlte er sich wunderbar leicht auf den Beinen, als ob er selber getragen würde, er tänzelte geradezu über Stock und Stein in der Finsternis.

Nicht lange, und es ärgerte ihn auch das wieder. «Will man mir einen Spott antun?» brummte er. «Bin ich etwa nicht der einzige Esel in Betlehem, der vier Gerstensäcke auf einmal tragen kann?»

In seinem Zorn stemmte er plötzlich die Beine in den Sand und ging keinen Schritt mehr von der Stelle. «Wenn er mich jetzt auch noch schlägt», dachte der Esel erbittert, «dann hat er seinen ganzen Kram im Graben liegen!»

Allein, Josef schlug ihn nicht. Er griff unter das Bettzeug und suchte nach den Ohren des Esels, um ihn dazwischen zu kraulen.

«Lauf noch ein wenig», sagte der heilige Josef sanft, «wir rasten bald!»

Darauf seufzte der Esel und setzte sich wieder in Trab. «So einer ist nun ein grosser Heiliger» dachte er, «und weiss nicht einmal, wie man einen Esel antreibt!»

Mittlerweile war es Tag geworden und die Sonne brannte heiss. Josef fand ein Gesträuch, das dürr und dornig in der Wüste stand, in seinem dürftigen Schatten wollte er Maria ruhen lassen. Er lud ab und schlug Feuer, um eine Suppe zu kochen, der Esel sah es voll Misstrauen. Er wartete auf sein eigenes Futter, aber nur, damit er es verschmähen konnte. «Eher fresse ich meinen Schwanz», murmelte er, «als euer staubiges Heu!»

Inhaltsverzeichnis Seite

Der Vorstand des Ortsvereins sucht Nachwuchs	2
Altersheim St. Urban	3
Kreisschulpflege Seen	4
Rückblick auf das 8. Seemer Gewerbefest	6
Quo vadis	
Rössligassfäscht	12
Kurse und Aktionen	16
Aus den Vereinen	19
Gratulationen	21
Veranstaltungskalender	22

Es gab jedoch gar kein Heu, nicht einmal ein Maul voll Stroh, der heilige Josef in seiner Sorge um Weib und Kind hatte es rein vergessen. Sofort fiel den Esel ein unbändiger Hunger an. Er liess seine Eingeweide so laut knurren, dass Josef entsetzt um sich blickte, weil er meinte, ein Löwe sässe im Busch. Inzwischen war auch die Suppe gar geworden und alle assen davon, Maria ass und Josef löffelte den Rest hinterher und auch das Kind trank an der Brust seiner Mutter, und nur der Esel stand da und hatte kein einziges Hälmchen zu kauen. Es wuchs da überhaupt nichts, nur etliche Disteln im Geröll. «Gnädiger Herr!» sagte der Esel erbost und richtete eine lange Rede an das Jesuskind, eine Eselsrede zwar, aber ausgekocht scharfsinnig und ungemein deutlich in allem worüber die leidende Kreatur vor Gott zu klagen hat. «I-A!» schrie er am Schluss, das heisst: «so wahr ich ein Esel bin!» Das Kind hörte alles aufmerksam an. Als der Esel fertig war, beugte es sich herab und brach einen Distelstengel, den bot es ihm an. «Gut!» sagte er, bis ins Innerste beleidigt. «So fresse ich eben eine Distel! Aber in deiner Weisheit wirst du voraussehen, was dann geschieht. Die Stacheln werden mir den Bauch zerstechen, so dass ich sterben muss, und dann seht zu, wie ihr nach Ägypten kommt!» Wütend biss er in das harte Kraut, und sogleich blieb ihm das Maul offen stehen. Den die Distel schmeckte durchaus nicht, wie er es erwartet hatte, sondern nach süssestem Honigklee, nach würzigstem Gemüse. Niemand kann sich etwas derart Köstliches vorstellen, er wäre denn ein Esel. Für diesmal vergass der Graue seinen ganzen Groll. Er legte seine langen Ohren andächtig über sich zusammen, was bei einem Esel so viel bedeutet, wie wenn unsereins die Hände faltet.

Karl Heinrich Waggerl

Aus:
Goldene Weihnacht in der Familie
Pattloch Verlag, Augsburg

Der Vorstand des Ortsvereins Seen sucht dringend Nachwuchs

Wünschenswert wäre ein Vertreter des männlichen Geschlechts als Ausgleich zum stark vertretenen Frauenanteil im Vorstand. Hätten Sie Freude, in einem gut eingespielten Team, in kameradschaftlicher Atmosphäre an den Aufgaben des Ortsvereins Seen mitzuarbeiten?

Diese umfassen in Kürze:

- Herausgabe des Seemer Boten
- Bemühungen um eine wohlliche und attraktive Gestaltung unseres Wohnortes und dessen Umgebung wie:
 - Erhaltung einer Grünzone beim Stockemerhölzli als Schlittelhang
 - Realisation von Verkehrsberuhigungsmassnahmen
 - Einflussnahme auf die Förderung des öffentlichen Verkehrs und auf dessen Fahrplangestaltung
 - usf.
- Freizeitanlage Kanzleistrasse
- Kulturelle Veranstaltungen wie:
 - 1. August-Feier
 - Freizeitkünstler-Ausstellung
 - Lichtbildervorträge
 - Theateraufführungen
 - usf.
- Unterhalt der Ruhebänke und Pflege der Rastplätze mit Feuerstellen
- Organisation von Freizeit- und Gymnastikkursen und des Muki-Turnens
- und vieles mehr.

Ihre Talente und Ideen sind gefragt.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit im Vorstand des Ortsvereins Seen interessieren und selbständig ein Ressort betreuen möchten, dann scheuen Sie sich nicht, die Präsidentin, Frau Erika Stüdli-Stahel, anzurufen (Tel. 232 20 14).

Für weitere Auskünfte steht sie Ihnen gerne zur Verfügung

*Ortsverein Seen
Erika Stüdli -Stahel*

Liebe LeserInnen

Nun ist es soweit: Zum letzten Mal schreibe ich diese Zeilen und verabschiede mich damit von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser. Während neun Jahren betreute ich den Seemer Boten. Ich gebe dieses Amt mit einem lachenden und einem weinenden Auge ab. Eine schöne Zeit: Ich konnte viele Leute kennen lernen, habe vieles über Seen erfahren, was mir sonst verwehrt geblieben wäre. Ich schätzte das Zusammenarbeiten mit dem Redaktionsteam, die Zusammenarbeit im Vorstand des Ortsvereins. Allen danke ich für die grosse Arbeit, das Verständnis und für die Unterstützung der Seemer Quartierzeitung. Ein Dankeschön auch an jene Leser, die mir mit ihrem positiven Echo geholfen haben, an die Notwendigkeit einer Seemer Quartierzeitung zu glauben.

Meiner Nachfolgerin, Frau **Helga Becker**, danke ich für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen. Ich wünsche Ihr alles Gute mit dem Seemer Boten und eine ebenso gute Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam und im Vorstand des Ortsvereins.

Fredy Ott

In eigener Sache

Wie jedes Jahr rufen wir Sie auch dieses Jahr zu einer freiwilligen Spende für den Seemer Boten auf. In den vergangenen Jahren konnten wir uns immer auf Ihre Hilfe verlassen. Wir hoffen, dass Sie auch dieses Jahr Freude am Seemer Boten haben konnten und den beigelegten Einzahlungsschein ausfüllen werden.

Bereits heute danken wir allen Spendern und Spenderinnen herzlich.

Sollten Sie keinen Einzahlungsschein erhalten haben:

Verlangen Sie ihn bei Herrn E. Lanz, Telefon 232 38 88.

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-

Farbzuschlag nach Absprache

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 232 01 21

Pflegewohngruppe im Altersheim St. Urban

Knapp drei Monate benötigte man für die baulichen Anpassungen im zweiten Stock des Altersheims, um eine zweckmässig eingerichtete Pflegeabteilung zu realisieren. Sie wird ebenfalls als Wohngruppe geführt. Die 24 pflegebedürftigen Bewohner kommen grösstenteils aus den internen Wohngruppen selbst, wenige aber auch von ausserhalb des Heimes.

Die Umbauphase geschah in drei Etappen. So mussten die Bewohner zur grossen Erleichterung nicht ausquartiert werden, sondern sie konnten innerhalb des Stockwerkes das Zimmer wechseln. Natürlich war das Ganze mit viel Umtrieben und zeitweiligem Lärm verbunden. Bewohner wie Betreuerinnen ertrugen es mit Fassung und freuen sich nun über den geglückten Umbau.

Die acht Einer- und acht Zweierzimmer wirken recht geräumig. Der zweite Speiseraum sowie der Ausgussraum bewähren sich. Neu steht nun auch ein Gästezimmer zur Verfügung, sodass auswärtige, pflegebedürftige Feriengäste für jeweils maximal drei Wochen aufgenommen werden können. Nähere Auskünfte erteilt die Heimleitung. Die offizielle Eröffnung findet am 7. Januar statt.

Elisabeth Lanz

5 Jahre Altersheim St. Urban – Tag der Begegnung

Am 9. Januar 1989 wurde das Altersheim St. Urban mit einem Tag der offenen Tür festlich eingeweiht. Nun sind bereits fünf bewegte Jahre vergangen. Viele Erwartungen an die neue Heimphilosophie haben sich erfüllt, einige mussten fallengelassen werden. Sicher ist, dass sich in den vier Wohngruppen gut leben lässt. Zudem hat sich das öffentliche Restaurant zu einem geschätzten Treffpunkt entwickelt, wo Bewohner und Auswärtige sich begegnen können.

Aus Anlass des 5. Geburtstages werden nun am 8. Januar 1994 für die Bevölkerung die Türen wieder weit geöffnet: In den Wohngruppen werden Zimmer gezeigt, aber auch verschiedenste Möglichkeiten der Begegnung mit Bewohnerinnen und Bewohnern angeboten. Im Erd- und Untergeschoss wird mehr Gewicht auf Information und verschiedene Abläufe im Heimbetrieb aufgezeigt.

Nutzen Sie die Gelegenheit, das Seemer Altersheim auch von innen kennen zu lernen. Es wäre schön, wenn dieser **Tag der Begegnung** erneut eine Brücke schlagen würde zwischen den Bewohnern des Heims und der Seemer Bevölkerung. Bitte beachten Sie anfangs Januar die Plakate und die Anzeige im Landboten.

Elisabeth Lanz

Einige Gedanken zum Advent

Das Jahr neigt sich nun wieder seinem Ende zu. Nur wenige Wochen trennen uns noch von 1994. Hektik und Stress werden vermehrt auf uns einwirken; es ist Vorweihnachtszeit. Die vielartigen Vorbereitungen hin auf das Weihnachtsfest schlagen uns in ihren Bann, lassen uns hetzen und jagen, damit ja alles seine Ordnung hat und die Feiertage in gewohntem Rahmen ablaufen können. Einkaufen, Putzen, Backen, Geschenke richten, verschicken, Weihnachtsgrüsse schreiben und absenden, und, und, und. Das Besinnliche, der Advent mit seinen Lichtern, die Vorfreude, das alles bleibt auf der Strecke. Meistens. Deshalb: Tragen wir alle dazu bei, dass es nicht so weit kommt. Sorgen wir dafür, dass wir und unsere Lieben ein wenig von dieser geheimnisvollen Zeit spüren, geniessen wir die Wochen bis zum Weihnachtsfest, nehmen wir uns Zeit für die Familie, für Alte und Kranke, bringen wir Licht in dunkle Stuben. Und nehmen wir uns vor, diesen Weg hin zu den anderen, den ausserhalb der Familie stehenden, auch im neuen Jahr zu gehen, machen wir es uns zur lieben Gewohnheit.

Sigrid Schärer

Angebot der Chrischona Seen.

Während Eltern oder Betreuer dringende Arbeiten oder Einkäufe erledigen, sind ihre Schützlinge beim Kinderhütendienst der Chrischona Seen an der Hinterdorfstrasse 47 immer gut aufgehoben. Dieses spezielle Angebot für alle Kinder von 0 bis 7 Jahren besteht nun seit einem Jahr an jedem ersten Freitag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr. Der nächste Hütennachmittag fällt auf den 3. Dezember und wird ein besonderes Adventsprogramm bieten. Das Betreuer-Team von erfahrenen Mitarbeitern freut sich, wenn das Angebot auf reges Interesse stösst. Weitere Auskünfte erteilt Familie Egli, Telefon 232 24 27.

Ortsverein Seen

Freizeitanlage «Alte Turnhalle»
Kanzleistrasse

Zur Erinnerung – oder für alle, die es noch nicht wissen: Der Ortsverein Seen verwaltet und vermietet die Freizeitanlage «Alte Turnhalle» an der Kanzleistrasse 24.

Die Anlage eignet sich für kleinere und grössere Familienfeste (ab 20 bis 30 Personen), Geburtstagsjubiläen, Abschieds- oder Willkommensparties, Hochzeitsfeiern, Familienplauschtage, Spielnachmittage usw.

Benützungsgebühren gültig ab 1. Januar 1994

Fr. 60.– für einen halben Tag
oder Abend

Fr. 90.– für einen ganzen Tag
Fr. 250.– für das Wochenende

NEU:

Seemerinnen und Seemer erhalten eine Preisreduktion von: 10% Mitglieder des Ortsvereins Seen eine Reduktion von: 20% Diese Reduktion gelten für Einzel- und Kollektivmitglieder. Sobald der Anlass gewinnbringend ist (Eintritte, Festwirtschaft), kann keine Ermässigung gewährt werden.

Da die Halle immer sehr gut besetzt ist, empfiehlt es sich, frühzeitig zu reservieren (3 – 6 Monate im voraus).

Zuständig für die Vermietungen und für Fragen im Zusammenhang mit der «Alten Turnhalle» ist: Ursula Müller

Gotzenwilerstrasse 8
8405 Winterthur
Telefon 232 30 93

- Schlüsseldienst
- Einbruchschutz
- Öffnungsdienst
- Tresore



ARWI-Schlüssel-Technik

Schaffhauserstr. 84, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 68 78

Geöffnet:
Mo – Fr 8 – 12, 13.30 – 18 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr

Öffnungsdienst Tag und Nacht.

Die Kinderkleiderbörse im Rückblick

Auch unsere Herbstbörse war wieder erfolgreich. Die Anzahl der Kundinnen und Kunden hielt sich im gewohnten Rahmen, genauso wie die zum Verkauf gebrachten und schlussendlich verkauften Artikel. Der Umsatz jedenfalls belief sich auf Fr. 21 414.-, rund Fr. 500.- höher als im Herbst 1992. Wir bedanken uns bei allen, die zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben. Wir sind darin bestärkt worden, im nächsten Jahr mit gleich viel Enthusiasmus weiterzumachen. Darum sollten Sie sich auch jetzt schon die neuen Daten notieren: Frühlingbörse vom 5. bis 7. April 1994. Mit einer Neuerung, die sehr wichtig ist. Die Rückgabe wird bereits am **Donnerstag** erfolgen, ebenfalls von 16 bis 18 Uhr. Wir werden im neuen Jahr nochmals darauf zurückkommen. Dann werden Sie auch erfahren, wie wir den Gewinn verteilt haben. Nochmals Dank all denjenigen, die von der Möglichkeit unserer Kinderkleider- und Spielzeugbörse Gebrauch gemacht haben, wir hoffen auch im nächsten Jahr auf Ihre rege Beteiligung.

Für die Börsenfrauen: sc

Kreisschulpflege Seen

In diesen Tagen geht die Probezeit für die Schüler der ersten Klasse der Sekundar- und Realschule zu Ende. Diese im August begonnene und durch die Herbstferien unterbrochene Bewährungszeit bedeutete für manche Schüler eine gewaltige Umstellung im Schulalltag, im Arbeitstempo, in der Fächervielfalt und in der Fülle der Hausaufgaben. Die noch provisorischen Ergebnisse deuten auf ein gutes Resultat hin, womit nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer und Eltern ein gutes Zeugnis verdient haben. Bestimmt kann jedoch auch in der Schule nicht auf den Lorbeeren ausgeruht werden. Die bestandene Bewäh-

rungszeit bedeutet lediglich einen weiteren Schritt zum erfolgreichen Besuch der Oberstufe und somit für die Vorbereitung auf den Berufseintritt.

Kürzlich haben zum ersten Mal die Besuchstage in den Schulhäusern Steinacker und Tägelmoo stattgefunden. Die Schulhäuser Büelwiesen und Dorf öffnen ihre Türen für die Eltern dieser Schüler und für weitere Interessierte am 11. Dezember 1993. Dieser Besuchstag bietet auch den Eltern der jetzigen Sechstklässler Gelegenheit, während eines halben Tages auf der Oberstufe zu schnuppern. Die traditionellen Schulexamen finden am Schluss dieses Schuljahres nur noch in unseren Aussenwachen Eidberg, Iberg und Sennhof statt.

Umfassende Informationen über die weiterführenden Stufen und die Möglichkeiten des einzelnen Schülers scheinen uns wichtig. Anfang nächsten Jahres werden die Lehrer der Sechstklässler mit den Eltern- und Schülergesprächen zum Thema Übertritt beginnen. Dabei sollen die Lehrer die Eltern beraten, und die Einteilung des Kindes soll festgelegt werden. Die Kreisschulpflege Seen veranstaltet am 24. Januar 1994 einen Informationsabend. Mehrere Sachverständige werden über dieses wichtige Thema referieren und dem Publikum Red und Antwort stehen. Zu dieser Veranstaltung werden alle Eltern von Sechstklässlern noch schriftlich eingeladen. Dieser Abend kann jedoch das individuelle Gespräch mit dem Lehrer nicht ersetzen. Er ist als Ergänzung dazu gedacht und zur Herstellung der Querinformation unter den Eltern.

Am gleichen Abend informieren wir ebenfalls über eine bedeutende Neuerung im Religionsunterricht, über den sogenannten konfessionell-kooperativen Religionsunterricht (KO KO RU), der ab August 1994 eingeführt wird. Die neue Form dieses Unterrichts ist in langjähriger Zusammenarbeit der Landeskirchen des Kantons Zürich mit politischen Gremien und den Schulbehörden entstanden.

Anfang November wurde mit einer schlichten Feier die Schülerbibliothek des Schulhauses Steinacker eingeweiht. In unserem Zeitalter, in dem das Buch Gefahr läuft, durch andere Medien verdrängt zu werden, gewinnen gute und vor allem gutbesuchte Bibliotheken gewaltig an Bedeutung. Die Schülerbibliotheken versuchen, unserer Jugend den Zugang zum guten Buch zu öffnen. Hoffen wir, dass unsere neue Einrichtung rege benützt wird und vielen Schülern Freude bereitet!

M. Camenisch

LEB

Lehrer-Innen · Eltern · Behörden
Kommission Schulpflege Seen

Ein Aufschlussreicher Abend mit den Schulbehörden

Am Abend des 16. September durfte Helen Bohni, Präsidentin der Kommission Lehrer/Lehrerinnen-Eltern-Behörden (LEB) der Kreisschulpflege Seen, die stattliche Zahl von etwa 220 Personen im Saal der Michaelschule willkommen heissen. «Wenn so viele Eltern einer Einladung der Schulbehörden an eine Informationsveranstaltung folgen, müssen brennende Fragen in der Luft liegen», meinte Beat Böckli, Vater von zwei schulpflichtigen Kindern, vor Veranstaltungsbeginn. «Ich möchte die Personen kennen lernen, die in unserem Quartier die Geschicke der Schule leiten und möchte von ihnen hören, welche Vorstellungen sie von ihren Aufgaben haben und was ihre Anliegen sind», fuhr er erwartungsvoll weiter.

Wer macht was im Schulwesen

Im ersten Teil des Abends gaben Behördemitglieder den Anwesenden einen Überblick über die verschiedenen Gremien der Schulbehörden. Martin Camenisch, Präsident der Kreisschulpflege Seen (KSP), erläuterte deren Organisation und Aufgaben. Sie leitet und beaufsichtigt das Volksschulwesen im Stadtkreis Seen. Die Bearbeitung der wichtigsten Aufgabenbereiche erfolgt in den ständi-

Velos
Hegglin

Hansruedi Hegglin
Werdstrasse 11 · 8405 Winterthur · Tel. 052-232 93 02

Fachhändler

AARIOS VILLIGER

koga  miyata

A jedem Eggli-es Velo vom Hegglin

gen Kommissionen Kindergarten/Hauswirtschaft und Handarbeit, Lehrer/Lehrerinnen-Eltern-Behörden, Hort, SchülerInnen-Zuteilung, Bau, Prüfungen und Stundenplan. Die KSP ist verantwortlich für die Planung und Besetzung von Lehrer- und Lehrerinnenstellen; sie beaufsichtigt die Lehrkräfte und besucht sie jährlich mindestens zweimal. Die Bezirksschulpflegerin Verena Mettler wies auf die Rolle der Bezirksschulpflege als übergeordnete Behörde der Kreisschulpflege hin. Sie beaufsichtigt das Volksschulwesen im ganzen Bezirk. Den Schulrat, die oberste Behörde in der Stadt Winterthur, stellte Hugo Buchs vor. In den Zuständigkeitsbereich des Schulrates fallen alle städtischen Schulen. Er regelt, was im Schulwesen der Stadt einheitlich geregelt werden muss. Zum Schluss stellten sich die sechs Präsidentinnen und Präsidenten der sieben Kommissionen der KSP vor und erläuterten treffend, insbesondere die Frauen, die Aufgabenbereiche ihrer Kommissionen.

Werden Eltern als Partner ernst genommen?

Der zweite Teil des Abends gehörte dem interessierten Publikum. Die fast einstündige, angeregte Frage- und Antwortrunde zeigte deutlich, wo die Sorgen und Nöte der Eltern liegen. Heftige Diskussionen entfachte die heutige Praxis der Klassenaufteilung beim Schulübertritt von der dritten in die vierte Primarklasse. Und wie steht es mit der Einteilung in die erste Klasse, wie mit dem Übertritt in die Oberstufe? Sind Noten und Zahlen wichtiger als das Kind? Weshalb haben Eltern kein Stimmrecht in Schulfragen? Dürfen Tiere im Schulzimmer gehalten werden? Die im Kanton Zürich diskutierte Frage der Lehrkörperbeurteilung gab ebenfalls zu reden. Grob zusammengefasst liessen sich die Fragen in zwei Gruppen einteilen, in eine zum Thema «das Kind im Schulwesen» und in eine

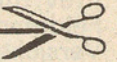
zum Bereich Lehrerschaft-Eltern-Behörden. Mit viel Einfühlungsvermögen und Umsicht leitete Hanspeter Fankhauser die Diskussion. Trotzdem war es nicht möglich, alle Fragen und Themen abschliessend zu behandeln. Hat der Abend Beat Böcklis Erwartungen erfüllt? «Ja, ich habe eine lebendige, gut vorbereitete Veranstaltung erlebt, die einem echten Bedürfnis von uns Eltern entspricht. Der gute Besuch zeigt deutlich, dass die Schule für viele Eltern ein wichtiges Anliegen ist. Fragen und Probleme müssen besprochen werden können. Schade, dass sich die Behörden nicht etwas persönlicher in die Vorstellungen ihrer Aufgaben eingeeben haben», kommentierte er nach dem Schlusswort von Helen Bohni. «Ich hätte es geschätzt, direktere Antworten auf einige Fragen aus dem Publikum zu erhalten. Aber dies schmälert den Erfolg der Veranstaltung in keiner Weise. Und die Informationsbroschüre ist für interessierte Eltern eine gute Orientierungshilfe», meinte er abschliessend. Der Erfolg der Veranstaltung verpflichtet. Die KSP wird sich um eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Eltern bemühen müssen.

Misstrauen Abbauen, Zusammenarbeit Ausbauen

Die Kommission LEB, welche die Informationsveranstaltung organisierte, hat in den vergangenen Jahren immer wieder aktuelle Themen aus dem Schulwesen des Kreises Seen aufgenommen und in die Öffentlichkeit hineingetragen. Den Ball, den die Eltern in der Diskussionsrunde mit ihren Fragen ins Rollen gebracht haben, will sie auffangen und weiterspielen. Sie möchte regelmässig wichtige Anliegen behandeln und im Seemer Boten oder in Veranstaltungen darüber berichten. Zur Ergänzung der Fragen des Informationsabends bittet die LEB alle Eltern des Schulkreises Seen, ihre

Anliegen auf untenstehendem Talon kurz zu formulieren und an die Präsidentin der Kommission LEB zu senden. Die LEB möchte damit zu einem besseren Zusammenwirken aller Beteiligten im Schulwesen beitragen.

Kommission
LehrerInnen-Eltern-Behörden
Andres Wiederkehr,
Elternvertreter



Bitte ausschneiden und an
Frau Helen Bohni-Büchi
Seenerstrasse 198
8405 Winterthur
senden. Vielen Dank!

Name und Adresse:

Frage(n) zum Schulwesen und
Themenwünsche für Informationsabende:

Datum:

Unterschrift:

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-
Farbzuschlag nach Absprache



SSV

K. + H. GIBEL

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 232 18 48

elektro ^{ES} wagner ag



Neubauten und Umbauten

Elektrische
Sonnen-Storen
Elektrische Komfort-Steuerung

Panasonic Funktelefon KX-T9000

Oberseenerstrasse 12
8405 Winterthur
Telefon 052 / 232 24 17

Rückblick auf das 8. Seemer Gewerbefest

Auch dieses Mal war unser Gewerbefest in Seen ein voller Erfolg. Nach zweijährigem Unterbruch präsentierten die Aussteller wiederum mit viel Freude und Einsatz ihre Neuigkeiten und Attraktionen. Erfreulicherweise war der Besucherandrang auch dieses Jahr gross. Wir möchten uns im Namen aller Aussteller bei den Besuchern für das grosse Interesse bedanken. Am Sonntag um 18.00 Uhr stieg die Spannung auf den Höhepunkt. Der Hauptpreis, ein Mazda 121 1.3 i 16V, mitfinanziert von der Garage Feldmann und den Winterthur-Versicherungen, wurde verlost. Rolf Wagner, Chef der Tombola, verlas beginnend mit dem 10. Hauptpreis die Gewinner. Die Spannung stieg immer mehr, bis er dem strahlenden Gewinner des 1. Preises, Peter Lang, den Schlüssel symbolisch überreichen konnte. Herr Lang wurde somit dank dem Seemer Gewerbefest stolzer Besitzer eines neuen Mazda. Wir gratulieren ihm dazu ganz herzlich.

OK Seemer Gewerbefest
Werbung
D. Jenny

Adleraugen gesucht

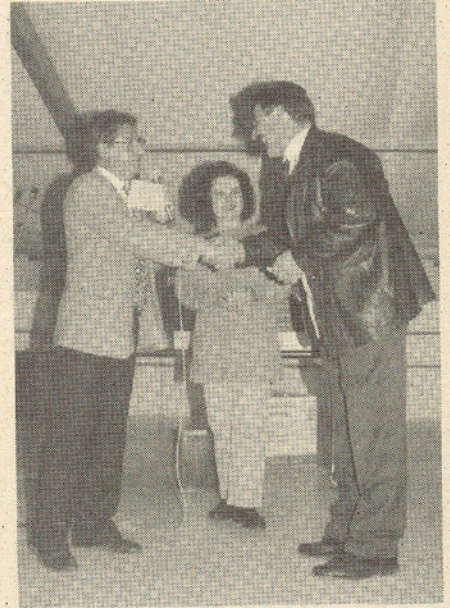
Unter diesem Titel stand der Wettbewerb der Winterthur-Versicherungen am 8. Seemer Gewerbefest. Die Frage war, welche zwei Würfel wohl gleich sind.

«Ich weiss es, A und E sind gleich». «Nein, wenn du A entsprechend drehst, ist die blaue Fläche nicht am selben Ort.» Solche und ähnliche Diskussionen konnten wir oft hören. Es war aber auch verblüffend, wie schnell die richtige Lösung teilweise gefunden wurde. Es waren aber nicht auf allen Teilnehmerkarten die richtigen Buchstaben eingetragen. Dennoch gab es sehr viele richtige Lösungen, so dass wir die 10 Gewinner auslosen mussten. Sie wurden bereits schriftlich informiert und konnten ihre gewonnenen REKA-Checks auf unserer Generalagentur abholen. Den 1. Preis durften wir Herrn Marcel Fischer überreichen.



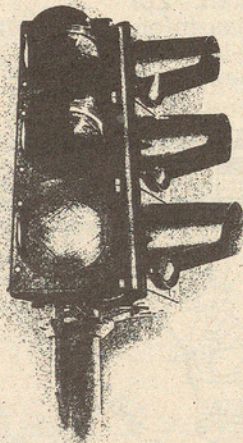
Da die Familie Fischer oft mit dem Zug unterwegs ist, können sie die gewonnenen Checks sehr gut gebrauchen. Der 2. Preis ging an Herrn Hansruedi Zbinden und dritte wurde Sarah Fröhlich. Wir sind überzeugt, dass die gewonnenen REKA-Checks auch entsprechend eingesetzt werden können. Wir gratulieren den Gewinnern herzlich und danken allen Teilnehmern für ihr Interesse und hoffen, dass das Suchen Spass gemacht hat.

Generalagentur Winterthur-Seen
Daniel Jenny



Der Gewinner Peter Lang rechts und der Tombola-Chef Rolf Wagner

Die Motorfahrzeugversicherung mit Vortritt.



Generalagentur Winterthur-Seen
Kahzleistrasse 45
Telefon 052/232 99 44

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-

Farbzuschlag nach Absprache

Willkommen!
im neuen Show-Room
SEWITEPPICH®
Rudolf-Diesel-Str. 28, Winterthur
Telefon 232 02 03

Ein Betriebsfest, für einmal ganz unkonventionell

«In fremden Weihern ist bekanntlich gut fischen». Und genau dazu möchten wir Sie einladen: zum fröhlichen Fischfang in unserem privaten Weiher im Heidertal. Dies war nicht etwa ein Werbespot, sondern eine Einladung zum Betriebsfest der Druckerei E.Jäggli AG. (Neben dem Personal waren auch die Kunden der Firma eingeladen worden). Wer dies nur als originellen Gag betrachtete, wurde bald eines Besseren belehrt. Als wir im Heidertal aus dem Car stiegen, wurden wir von Ernst Jäggli nicht nur herzlich willkommen geheissen, sondern auch sofort aufgefordert, die zum «Petri Heil» nötigen Utensilien in Empfang zu nehmen und unser Glück zu versuchen. Das idyllische Fleckchen Erde lud wirklich zum Verweilen und zum Philosophieren fischenderweise ein. Da die meisten Anwesenden des Fischens völlig unkundig waren, hatten die Organisatoren einige Hobbyfischer gebeten, den Gästen mit Rat und vorallem Tat zur Seite zu stehen. Anfänglich schien es, als sei entweder fischen ein Kinderspiel, oder die Forellen lebensmüde. Die Hobbyfischer kamen kaum nach mit dem Ausnehmen der Fische. Dann aber wurde es plötzlich ruhig. Die Forellen hatten sich

zurückgezogen. Nun war es an uns, Ausdauer und Geduld unter Beweis zu stellen. Zwar erhielten wir von der Küche die beruhigende Meldung, dass für alle genügend Fische vorhanden seien. Doch der Ehrgeiz, den «eigenen» Fisch auf dem Teller serviert zu bekommen, liess uns ausharren. Dies sollte auch reichlich belohnt werden. Denn als krönenden Abschluss ging uns noch eine gut 400g schwere Forelle ins Netz! Nun konnten wir getrost zum gemütlicheren Teil übergehen. In einem, eigens für diesen Abend aufgestellten Zelt, waren unterdessen Tische gedeckt und mit Blumen dekoriert worden. Dass die Sonnenblumen in Steinvasen standen, hatte seine besondere Bewandnis: Ernst Jäggli hatte die Steine alle in der Maggia gesucht und eigens für diesen Abend ausgehöhlt und herrichten lassen. (Am Schluss des Festes durfte sich jeder Gast eine Vase aussuchen und mit nach Hause nehmen). Inzwischen verspürten wir alle grossen Hunger, nicht zuletzt wegen der herrlichen Düfte, die aus der Küche zu uns herüber kamen. Die Küchen-Crew tat ihr Bestes und servierte die Fische, je nach Wunsch gebraten, gedämpft, oder geräuchert, fast fliegenderweise. Es waren echte Leckerbissen und die Anwesenden schienen sie sichtlich zu geniessen. Das Fest

verlief in einer entspannten, fröhlichen Atmosphäre. Die wohltuende Ruhe, die über diesem Stückchen heile Welt lag, schien das Ihre dazu beizutragen. Als gegen 22.30 Uhr der Car wieder vorfuhr, um uns zurück nach Winterthur zu bringen, verabschiedeten wir uns von Ernst Jäggli und seinem Organisationsteam, das ausgezeichnete Arbeit geleistet hatte, sowie von den vielen, fleissigen Helferinnen im Hintergrund, mit einem ganz herzlichen «Dankeschön» für den schönen, gemütlichen, in seiner Art sicher einmaligen Abend, den wir alle in bester Erinnerung behalten werden.

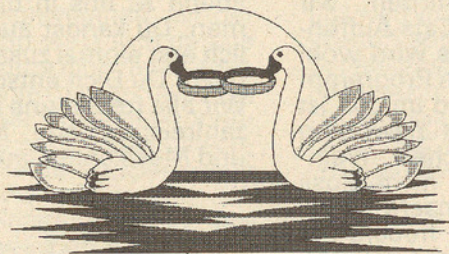
Barbara Oehninger-Müller
Maya Billeter

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1994:

Nr. 130	Redaktionsschluss	27. 1.1994
	Ausgabedatum	23. 2.1994
Nr. 131	Redaktionsschluss	21. 4.1994
	Ausgabedatum	11. 5.1994
Nr. 132	Redaktionsschluss	9. 6.1994
	Ausgabedatum	29. 6.1994
Nr. 133	Redaktionsschluss	1. 9.1994
	Ausgabedatum	21. 9.1994
Nr. 134	Redaktionsschluss	10.11.1994
	Ausgabedatum	30.11.1994

Heiraten Sie ?

Verlangen Sie
unverbindlich
unsere Offerte
für Ihre
Hochzeits-
fotoreportage



b
+f

phototeam b+f

Postfach 366
8405 Winterthur
☎ 052/232'02'12

Foto- und Videoreportagen aller Art



Teppich Heusser's Geschenkboutique

**TEPPICH
HEUSSER**

Hinterdorfstr.4
8405 Winterthur
Tel. 052/232 87 87

MARKUS WEY



Malerbetrieb

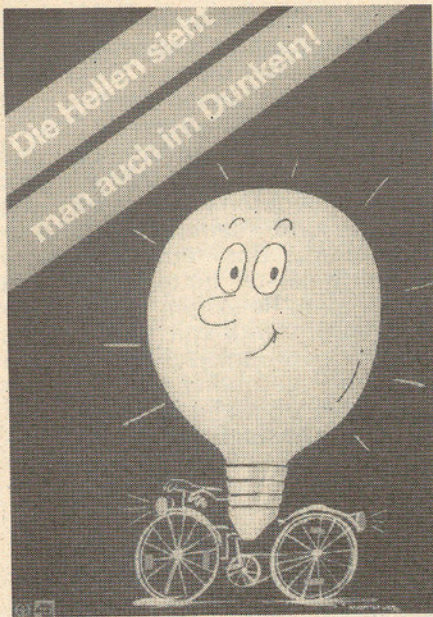
malt, spritzt + tapeziert.

Vorhang- und Teppichatelier

Telefon 052/232 59 36

Wir garantieren eine termin- und fachgerechte Ausführung

Wir wünschen allen Seemern
frohe Festtage und ein glückliches
neues Jahr



Hallo junge Musikantin Hallo junger Musikant

Vielleicht hast Du uns schon mal gehört? Wir sind diejenigen, die am Sonntag im Gottesdienst die Lücken füllen – man könnte auch sagen: den Gottesdienst mit Musik verschönen. Manchmal sind wir das Begleitorchester für den Kirchenchor. Wir haben ca. 10 Aufführungen pro Jahr, davon etwa 5 in St. Urban, die restlichen auswärts, vor allem in Müllheim TG und Oberwinterthur. Doch spielen wir selbstverständlich nicht ausschliesslich Kirchenmusik; wir haben beispielsweise auch Rondo Veneziano im Repertoire. Und falls es uns gelingt, ein paar neue Mitglieder zu werben, dürfen wir uns bald auf die Kindersymphonie von J. Haydn freuen.

Von unserem Dirigenten, Herrn Richard Oswald, der uns sein immenses musikalisches Können und seine unermüdliche Begeisterungsfähigkeit ehrenamtlich zur Verfügung stellt, werden wir oft zu Höchstleistungen angespornt. Für den Ausgleich sorgt Frau Gugger. Sie erledigt nicht bloss den ganzen Schreibkram, sie ist auch für das leibliche Wohl zuständig. Denn bei uns werden Geselligkeit und Kameradschaft ebenso gross geschrieben wie Musik. Jedes Jahr machen wir einen Ausflug, der sich jedoch von einer üblichen Vereinsreise dadurch unterscheidet, dass er nie langweilig ist. Einmal waren wir im Europapark, im letzten Sommer durften wir gemeinsam einer Cats-Aufführung beiwohnen. Was wird wohl nächstes Jahr auf dem Programm stehen? Ein Grillabend im Juli ist ebenso zur Tradition geworden wie unser alljährliches Weihnachtessen, auf das nicht bloss wir, sondern auch unsere Eltern sich lange im voraus freuen. Bei festlich geschmücktem Saal werden wir kulinarisch verwöhnt. Frau Gugger komponiert die herrlichsten Salat- und Dessertbuffets. Für Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.

Bei uns bezahlt niemand Jahresbeiträge, denn das Jugendorchester St. Urban Seen ist kein eigentlicher Verein, sondern eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen, die eines gemeinsam haben – die Freude an der Musik. Vor 16 Jahren hat Herr Oswald uns ins Leben gerufen. Und es ging ihm nicht bloss darum, einfach ein Jugendorchester zu gründen. Er wollte

nicht zuletzt auch jene ansprechen, die (vorübergehend) vielleicht ein bisschen freudlos an ihrem Instrument hängen, zur Zeit gar eine kleine musikalische Krise durchmachten. Das soll schon mal vorkommen, die meisten von uns wissen das. Sie wollte er wieder anspornen, ihnen die Freude an ihrem Instrument, an der Musik zurückgeben. Denn allwöchentlich in die Musikstunde zu gehen ist das Eine, dieses Können dann aber auch erfolgreich anwenden zu können ist etwas ganz anderes. Bei uns kannst Du alles, was Du in der Musikstunde gelernt hast oder noch lernen wirst, anwenden, das Zusammenspielen üben, Auftrittserfahrungen sammeln, Erfolge mit Freunden teilen. Willkommen sind uns fast alle Instrumente (Violine, Cello, Quer- und Blockflöte, Oboe, Klarinette, Trompete, Fagott usw.). Wenn Du eines dieser Instrumente spielst (Streicher mind. seit 2-3 Jahren, Bläser in der Regel 1-2 Jahre), dann melde Dich bei uns. Ausser während der Schulferien proben wir jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Kirchenraum St. Urban, Seen. Von der Schwierigkeit her ist für jeden etwas dabei, von den einfachen 3. Stimmen bis zu den anspruchsvolleren 1. Stimmen. Du kannst Dich bei Frau Gugger melden (Madeleine Gugger, Grabenackerstrasse 137, 8404 Winterthur, Tel. 242 69 71), die Dir auch gerne für weitere Auskunft zur Verfügung steht, oder einfach am Montag abend zu uns in die Probe kommen. Du kannst auch unverbindlich erst einmal zusehen, zuhören, bevor Du Dich entscheidest. Wir alle freuen uns jetzt schon auf zahlreiche neue Musikantinnen und Musikanten, auf DICH!

Bis bald
Dein Jugendorchester

Unsichtbare Velofahrer leben gefährlich

Mit der Winterzeit und dem Ende der Herbstferien sind vermehrt auch wieder Schüler während der Dunkelheit mit dem Velo oder dem Mofa auf der Strasse. Gerade aber in dieser Jahreszeit ist es besonders wichtig, dass man von den übrigen Verkehrsteilnehmern gesehen wird. Rund ein Drittel aller Velofahrer fährt in der Dämmerung und nachts ohne Licht. Dabei gefährden sie sich selbst und andere Strassenbenützer. Zweiradfahrer, die nicht oder zu spät gesehen werden, leben höchst gefährlich. In der Dämmerung und der Nacht «lichtlos» herumzufahren, ist eine falsch verstandene, trügerische Freiheit. Diese Fahrlässigkeit kann verheerende Folgen haben. Gründe vor allem für das Velofahren ohne Licht sind: Bequemlichkeit und schlechte Wartung des Dynamos, der dadurch das Treten der Pedale mühsam macht. Oft liegt es auch am schlechten Zustand der Lichtquellen.

Wir sind um Ihre Sicherheit besorgt. Die Stadtpolizei Winterthur empfiehlt deshalb, unbedingt die Lichter und Kabel zu kontrollieren und nur mit einer tadellos funktionierenden Lichtquelle das Zweirad zu benutzen.

Pressestelle
Stadtpolizei Winterthur

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–

Farbzuschlag nach Absprache

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!
Bäckerei – Conditorei

BÖRNER

Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/232 37 34



Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/242 23 21

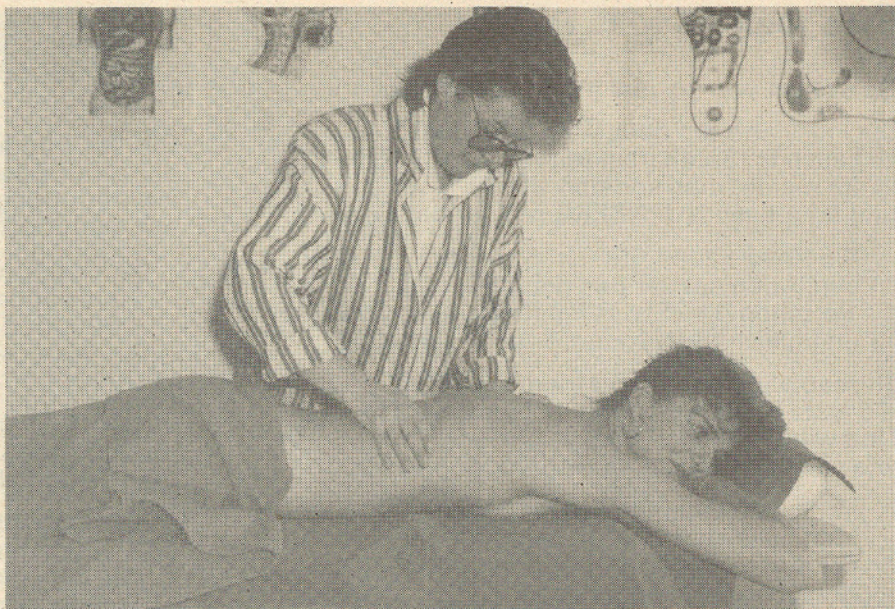
sportivo:

Gesundheit und Wohlbefinden schenken

Wenn am schmucken Adventskranz die erste Kerze leuchtet, aus der Küche der verlockende Duft frischgebackener Kekse strömt, am Adventskalender die ersten Törchen geöffnet werden und die Marktgasse in festlichem Glanze erstrahlt, dann wird gar manchem Eulachbürger erst richtig bewusst, dass das Christkind schon bald vor der Tür steht. Doch Hand aufs Herz - denken Sie nicht auch mit etwas Unbehagen an die letzte «besinnliche» Adventszeit zurück, als Sie von einem Geschäft zum anderen hetzten, in der Hoffnung, doch noch das Richtige für Ihre Liebsten zu finden?

Wie wärs, wenn Sie sich diesen nervenaufreibenden Einkaufsummel dieses Jahr ersparen und statt dessen einen Blick ins **sportivo** werfen? Cornelia Rütimann bietet hier, an der Bollstrasse 14, eine Vielzahl origineller Geschenkideen an.

sportivo steht für Gesundheit, Entspannung und Wohlbefinden und was gibt es Schöneres, als in Form eines Gutscheins ein Stück Gesundheit und Erholung zu schenken? Das **sportivo** ist der ideale Ort, um Stress und Depressionen Abhilfe zu schaffen und die innere Ausgeglichenheit wieder herzustellen. So wirkt sich gerade in den kalten, dunklen Wintertagen eine wohltuende Rückenmassage, eine belebende Fussreflexzonenmassage, eine ausgleichende Aroma-Massage, eine entspannende kosmetische Fusspflege oder ein wärmender Solarium-Besuch positiv auf das seelische, geistige und körperliche Gleichgewicht aus. Freude und Wohlbefinden schenken neben den gesundheitsspendenden Gutscheinen auch die über 100 verschiedenen ätherischen Öle, die im **sportivo** zur Auswahl stehen. Als ausgebildete Aromatherapeutin stellt Cornelia Rütimann, auf der Basis von reinem Jojoba-Öl, mit Duftessenzen angereichertes Bade- und Körperöl her. Die individuell auf die Person abgestimmten ätherischen Öle haben je nach ihrer Zusammensetzung eine ganz spezielle Wirkung: sie können sich beruhigend, anregend, konzentrationsfördernd, belebend oder entspannend auf Körper und Geist auswirken. Damit die Duftöle neben ihrer wohlriechenden und wohltuenden Wirkung auch einen optischen Effekt erzielen, präsentiert sich im **sportivo**, gerade rechtzeitig zur Weihnachtszeit, eine formvollendete, schmiedeiserne Duftlampe, die als raumverschönerndes



Objekt zum Blickfang wird. Damit dem etwa ein Meter hohen, kunstvollen Duftständer (Grundmodell) eine ganz persönliche Note verliehen werden kann, berücksichtigt der Kunstschmied gerne individuelle Wünsche.

Eine «schmucke» Geschenkidee sind auch die wunderschönen Edelsteine, die sowohl in ihrer unterschiedlichen Farb-, Form- und Strukturgebung, als auch durch ihre Heilkraft faszinieren. Das **sportivo** ist bekannt für seine vielfältige Edelstein-Palette, aus der auf Wunsch auch ganz persönliche Edelsteinketten angefertigt werden.

Warum sollte man in der Zeit des Schenkens und der Nächstenliebe nicht auch an sich denken? Gönnen Sie sich im **sportivo** ein wenig Ruhe und Entspannung und verwöhnen Sie sich mit einer Massa-

ge, einem Solarium-Besuch oder einer Pedicuré. Cornelia Rütimann geht gerne gezielt auf Ihre Wünsche und Beschwerden ein und verhilft Ihnen zu neuer Kraft und Vitalität.

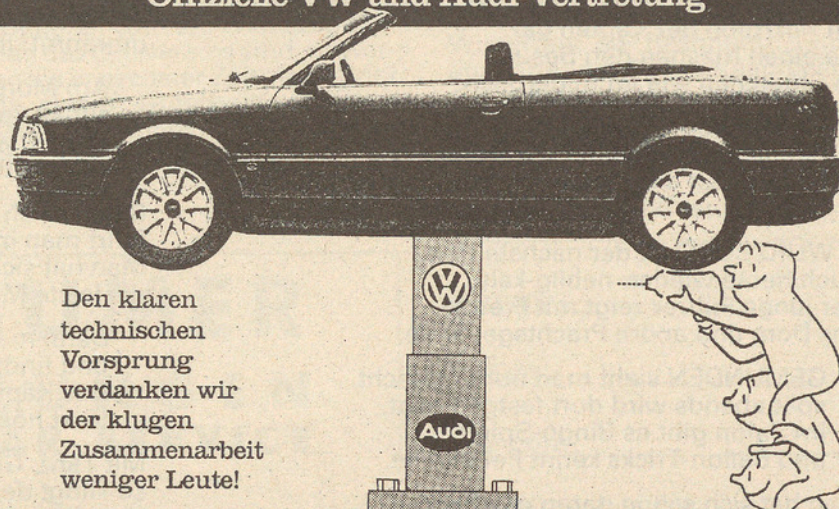
sportivo
Bollstrasse 14, 8405 Winterthur
Telefon 052/ 233 31 43

Lesly Luff

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1994:

Nr. 130	Redaktionsschluss	27. 1.1994
	Ausgabedatum	23. 2.1994
Nr. 131	Redaktionsschluss	21. 4.1994
	Ausgabedatum	11. 5.1994
Nr. 132	Redaktionsschluss	9. 6.1994
	Ausgabedatum	29. 6.1994
Nr. 133	Redaktionsschluss	1. 9.1994
	Ausgabedatum	21. 9.1994
Nr. 134	Redaktionsschluss	10.11.1994
	Ausgabedatum	30.11.1994

Offizielle VW und Audi-Vertretung



Den klaren
technischen
Vorsprung
verdanken wir
der klugen
Zusammenarbeit
weniger Leute!

Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen - eidg. dipl. Automech.
vis-a-vis Einkaufszentrum Seen
Tel. 232 56 90

Fare well «Swiss Pearl»

So schön war es auf Main und Rhein

Die Flussfahrt auf dem Main und Rhein soll auch im Spätherbst reizvoll sein. Drum meldet man spontan sich an und fährt nach NÜRNBERG mit der Bahn.

Die Reise dauert gut fünf Stunden, den Hafen hat der Bus gefunden, wo schon die «Swiss Pearl» auf uns wartet und gleich nach unsrer Ankunft startet.

Flussabwärts gehts bei Mondeslicht, die erste Schleuse kommt in Sicht. Und wieder ist man fasziniert wie einfach schleusen funktioniert.

Im Schiff pulsiert ein reges Leben. Man hat sich in die Bar begeben, Crew vorgestellt, Willkommens-Sekt, Nachtessen-Buffer ist gedeckt.

Am Morgen zieht im Nebelbrei die Landschaft schemenhaft vorbei, die weil das Frühstücksbuffet sacht den letzten Muffel munter macht.

Verspätung gabs, drum ändert man durch Streichen BAMBERGS das Programm. Fast unbemerkt fährt hier man ein aus dem Kanal nun in den MAIN.

An Hängen wächst der Frankenwein, viel kleine Inseln gibts im Main, und Wallfahrtskirchen, Baggerseen, auf Brücken Autoschlangen stehen.

In SCHWEINFURT legt man endlich an, dass man das Schiff verlassen kann. Mit Bus nach ROTHENBURG gestartet. Ein Glück, dass unser Chauffeur wartet.

Der Menschenstrom, gewiss manch hundert genau wie wir die Stadt bewundert: Viel Fachwerkhäuser, Tore, Gassen, das Herz uns höher schlagen lassen. Und Läden gibts mit Souvenir, was uns gefällt, das kaufen wir.

Zurück nach VOLKACH fährt man nun, am Himmel glänzt der Silvermoon. Das Schiff läuft aus, als man an Bord. KITZINGEN: Übernachtungsort.

Musik und Tanz gibts in der Bar, am Mikrofon der Käpten gar. Die einen machen den Besuch im Städtchen wie im Bilderbuch.

Im schönen OCHSENFURT kommt man am nächsten Tag beizeiten an. Man knipst die Häuser, Wirtshausschilder, Stadtmauer und die Heiligenbilder.

In WÜRZBURG ist der nächste Halt. Auch heute wieder: neblig-kalt. Der junge Führer zeigt mit Freude uns Dom und andre Prachtsgebäude.

GEMÜNDEN sieht man nur bei Nacht, spät abends wird dort festgemacht. Im Salon gibt es Bingo-Spiele und Ballon-Tricks kennt Peter viele.

Man hat sich schon daran gewöhnt, dass morgens früh die Maschine dröhnt. Beim Frühstück und beim Fitness-Sport gehts durch die trübe Landschaft fort.

Am Mittag legt man wieder an, dass WERTHEIM man besuchen kann. Das Städtchen kann sich sehen lassen mit Toren, Fachwerk, hübschen Gassen.

Das Tal wird eng, der Fluss wird schmal in Schleifen wälzt er sich zu Tal. Im schmucken MILTENBERG geht man am Abend noch auf Stadtrundgang.

Am nächsten Tag, so gegen zehn ist die Johannisburg zu sehn. ASCHAFFENBURG, so heisst die Stadt wo man zwei Stunden Ausgang hat.

Hier wird das Tal des Maines weit viel Dörfer, und der Fluss ist breit mit Industrie und Freizeit-Sport. Man sieht: Bald kommt ein grosser Ort.

S'ist FRANKFURT-OFFENBACH am Main, hier werden über Nacht wir sein. Die einen fahren mit dem Bus zum «Kastelruther-Spatz»-Genuss.

Am Morgen dann beim Blick hinaus liegt Frankfurt weit schon achteraus. Die letzte Schleuse auf dem Main, halb zehn Uhr schwimmt man auf dem RHEIN.

Im Steuerhaus ertönt Gesang, die Mannschaft frönt dem Gläser-Klang. Mit Nebelhorn begrüsst die Crew den Rhein, denn er fliesst Holland zu.

In MAINZ verbringt man nur drei Stunden. Die einen gehn die Stadt erkunden, die meisten lassen sich entführen zur Kellerei, den Sekt probieren.

Ab hier: des Rheines schönste Strecken, die Nebel uns die Sicht verdecken, doch pünktlich vor dem Binger Loch erscheint die Sonne endlich doch.

Vom Deck aus sieht auf bunten Höhen man Kirchen, Schlösser, Burgen stehn. Was links und rechts ist sehenswert wird über Bordfunk uns erklärt.

Am Abend: ritterliches Mahl auf hoher Burg im Rittersaal. Zur MARKSBURG gehts den Berg hinan gemütlich mit der kleinen Bahn.

Die Fackeln wandern durch den Wald, im Hof Fanfarenklang erschallt, ein Bänkelsänger mit der Leier umrahmt uns Rittermahl und Feier.

Am Morgen zieht man Trossen ein zur letzten Fahrt auf Vater Rhein, vorbei, wo LAHN und MOSEL münden, an Städten, die von Wohlstand künden.

Bei herrlich warmem Sonnenschein fährt man in KÖLN, dem Endziel, ein. Man hat sich in die Stadt begeben, die letzte Mark ist auszugeben.

Dann macht man sich besonders fein und findet zum Apéro sich ein. Das Käptens-Dinner in sechs Gängen lässt höchste Kunst des Kochs erkennen.

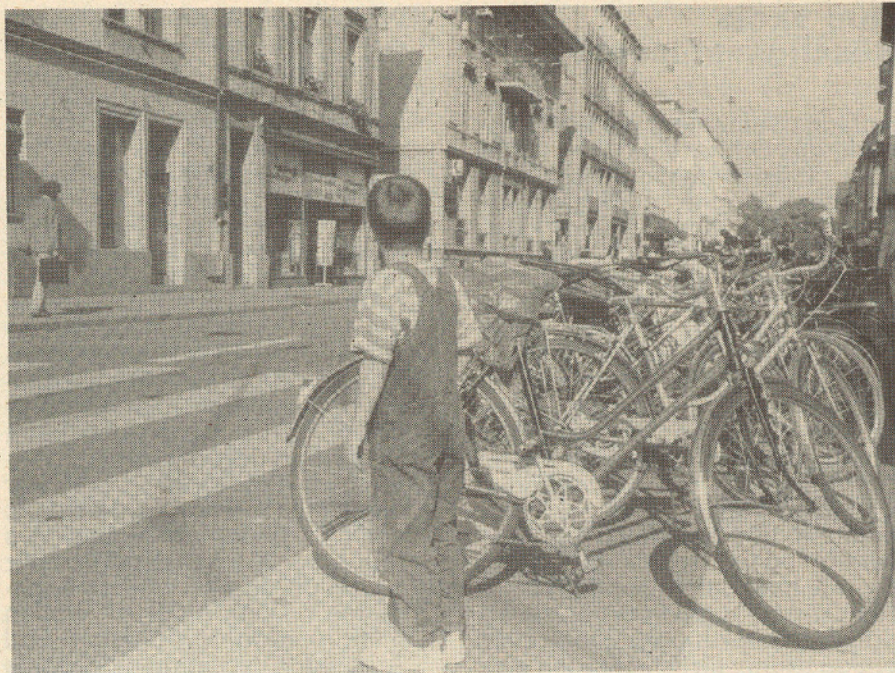
Mit Tanz, Gesang, in Saus und Braus so klingt der letzte Abend aus. Von dieser Reise das Ergebnis: Die Fahrt war wirklich ein Erlebnis!

Rosa Fischer-Rüegg

Auf Dritte Rücksicht nehmen!

Die Stadtpolizei begrüsst das Benützen von umweltfreundlichen Fahrzeugen. Eigens für Velofahrer wurden an verschiedenen Orten in der Altstadt Abstellplätze geschaffen, die an schönen Tagen auch rege benützt werden. Zuviele Zweiradfahrer stellen aber ihre Fahrzeuge vor Eingängen, Treppen, auf Fussgängerstreifen oder vor Lifttüren ab. Dadurch werden vor allem ältere Menschen, Behinderte oder Rollstuhlfahrer in ihrer Handlungsfreiheit beschnitten. Kinder die einen Fussgängerstreifen überqueren wollen, werden einer unnötigen Gefahr ausgesetzt. Sie sind nämlich meist kleiner als die auf dem Fussgängerstreifen abgestellten Fahrräder und können deshalb die Strasse nicht überblicken.

Die Stadtpolizei Winterthur ruft auf, auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer, sprich Mitmenschen, Rücksicht zu nehmen.



Seen im Mittelalter

Nach vielen Jahren des Planens und des Wartens ist es nun soweit. Anfangs Dezember kommt die Geschichte unseres Wohnortes heraus. Der bekannte, im April 1992 verstorbene Historiker und Genealoge, Dr. Hans Kläui, zeichnet als Autor.

Die Geschichte von Seen setzt mit der alemannischen Besiedlung ein und führt über die erste Erwähnung im Jahre 774 in die Zeit der Grafen von Kyburg. Als kyburgische und habsburgische Ministeriale erlangen die Herren von Seen einige Bedeutung. Es ist ihr Wappen, auf das unser heutiges Gemeindewappen zurückzuführen ist. 1467 wird Seen zusammen mit Winterthur und der Herrschaft Kyburg zürcherisch. Nun sind die Seemer zur Abgabe der Landessteuer verpflichtet und nehmen an den eidgenössischen Feldzügen der neuen Herren teil. Ein Überblick über die religiöse Entwicklung vom Einzug des Christentums, über die Einbindung in die

Grosspfarrei Oberwinterthur bis zur eigenen Kapelle, die dem Heiligen St. Urban geweiht war und an der Stelle der heutigen reformierten Kirche stand, schliesst der Band ab.

Das Buch erscheint als 324. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur. Es ist zum Preis von **Fr. 35.- im Buchhandel** erhältlich oder kann mit untenstehendem Talon bei der **Stadtbibliothek Winterthur** bestellt werden.

Durch einen namhaften Beitrag des Ortsvereins Seen an die Stadtbibliothek konnten wir die aufwendige Forschungsarbeit und die Herausgabe dieses Buches unterstützen. Dies berechtigt den Ortsverein Seen zur Übernahme einer begrenzten Anzahl Bücher zu einem reduzierten Preis. Davon sollen jetzt einmal ausschliesslich die Mitglieder des Ortsvereins profitieren können. Wenn Sie Mitglied des Ortsvereins sind, so werden sie in nächster Zeit einen Brief mit einem Gutschein erhalten. Dieser berechtigt Sie zum Bezug **eines Exemplars zum Preis von**

Fr. 15.-. Der Bezugsort wird Ihnen im Brief bekanntgegeben. Wir hoffen, Sie «gluschtig» gemacht zu haben und möglichst viele Bücher an die Seemerinnen und Seemer bringen zu können.

*Für den Ortsverein Seen
Ernst Lanz*

PS. Der 2. Teil der Seemer Geschichte (vom Mittelalter bis zur Gegenwart) soll auch bald herauskommen. Er ist in Vorbereitung.



Bestelltalon

Ich bestelle bei der Stadtbibliothek Winterthur per Rechnung Exemplar(e) des 324. Neujahrsblatts mit der Geschichte von Seen im Mittelalter.
Preis pro Band Fr. 35.-

Name: _____

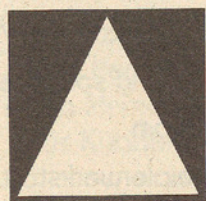
Vorname: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

Bitte einsenden an:
Stadtbibliothek Winterthur
Postfach
8401 Winterthur

NUSSBAUMER



HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

HELMWEG 8 8405 WINTERTHUR
TELEFON/FAX 052 232 10 46

Quo vadis Rössligassfäscht?

Anfangs September hat auf Einladung des Ortsvereins Seen (OVS) eine Präsidentenkonferenz der Seemer Vereine stattgefunden, die sich der Zukunft unseres Rössligassfäsches widmen sollte. Der Ablauf dieser «Besprechung» ist rasch erzählt: Der Vorstand OVS eröffnet der Versammlung durch die Präsidentin unmissverständlich, dieses Dorffest nicht mehr zu organisieren, die Initiative «anderen» zu überlassen und allenfalls nur noch als normaler Teilnehmer mitzumachen. Die anwesenden Vereinsvertreter sind wortlos, erstaunt und frustriert. Die Versammlung ist nach einer halben Stunde beendet. Resultat: ???

Man könnte das Thema somit als erledigt abhaken, wenn sich nicht einige grundsätzliche Fragen stellen würden:

- Gibt es einen Seemer «Dorfgeist», der die Mühen und Strapazen lohnte, das Rössligassfäscht – in welchem Turnus auch immer – weiterzuführen?
- Braucht es gerade deshalb einen regelmässigen Dorffest, um diese Identifikation mit dem eigenen Wohn- und/oder Arbeitsort zu erreichen, den Zusammenhalt zu fördern, ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln?

- Wollen wir Seemer überhaupt ein eigenes gemeinsames Fest (... oder gehen wir lieber nach Oberi, Wülflingen usw., weil es immer stattfindet, grösser ist professioneller organisiert ist, mehr Atmosphäre hat, ... usw.)?

- Für was gibt es einen Ortsverein, wenn nicht genau für solche gemeinsame, vereinsübergreifende Anlässe? Natürlich muss Unterstützung durch die Vereine geleistet werden, selbstverständlich sind OVS-externe Personen in ein Organisationskomitee zu delegieren, aber die Koordination, die muss doch beim Ortsverein liegen (bleiben).

- Auch in den Vereinen sind wir vor ähnliche Probleme gestellt, auch wir finden im Zeitalter des (nur noch) Konsums kaum mehr Leute, die sich für andere engagieren wollen. Auch wir wollen nicht noch mehr Aufgaben und Arbeiten übernehmen. Wir alle nicht. Oder vielleicht nur ein wenig? Und Sie?

Der Fragenkreis schliesst sich; Sie können wieder bei der ersten Frage weiterlesen: Gibt es einen ..., oder gibt es trotzdem eine konkrete Lösung, und nicht nur den vielbeschworenen «Geist»? Wir sind überzeugt, dass die Seemer Vereine das Rössligassfäscht nicht sterben lassen wollen und auch mitarbeiten würden – auch wir. Aber wo bleibt der Initiant, der Koordi-

nator? Lieber Ortsverein, überlege Deinen Entscheid gut und prüfe ein Wiederengagement!

Heinz Suter, Präsident
Turnverein Seen
Annamarie Hitz, Präsidentin
Damenturnverein Seen

Antwort des Vorstandes des Ortsvereins

Sehr geehrter Herr Suter sehr geehrte Frau Hitz Sie werden verstehen, dass ich den z.T. unrichtig dargelegten Sachverhalt nicht stillschweigend hinnehmen kann. Ich gestatte mir deshalb, im Namen des Vorstandes des OVS, diesen ins richtige Licht zu rücken.

- Sie erinnern sich, dass alle Seemer Vereine, die Mitglied des OVS sind, anfangs September 91 mit einem Brief zur Teilnahme am Rössligassfest 92 eingeladen wurden. Gleichzeitig bat ich die Vereine, für das OK des Rössligassfestes ein paar initiative und kooperative RessortleiterInnen zu stellen.

- Auch im Seemer Bote war von den Bemühungen des Vorstandes des OVS zu lesen, dass Leute für die Mitarbeit im OK gesucht waren.

Kafi Bureau

Frau E. Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur 052 233 33 51

Täglich geöffnet
Montag – Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Dietrich und Personal

Restaurant Grüntal

Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säll bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 232 25 52



hermann hug ag

malergeschäft

tösstalstrasse 211 8405 winterthur
telefon 052 232 60 87 fax 052 232 04 06

- baumalerei und spritzwerk
- fassadenteam
- fahrende malerwerkstatt

- Mit einer löblichen Ausnahme konstituierte sich das OK dann, nach langer, intensiver und mühseliger Sucharbeit nach Mitgliedern durch die Präsidentin des OVS, ausschliesslich aus aktiven und passiven Vertreterinnen und Vertretern des OVS.
- Mit grossem Engagement setzte sich das OK für die Vereine ein, damit diese ihre Festzelte, Buden und Stände mit dazugehöriger Infrastruktur aufstellen und betreiben konnten. Zur Freude einer grossen Besucherschar belebte dann das 3. Rössligassfest Ende August 92 Strassen, Gassen und Scheunen.
- An der o. Präsidentenkonferenz im Januar 93 wurde in Anwesenheit des OK-Präsidenten Bilanz gezogen über die gemachten Erfahrungen.
- Der OVS monierte den fehlenden Willen der Seemer Vereine, sich an der **Mitarbeit im OK** zu beteiligen und den Mangel an Bereitschaft zur Zusammenarbeit, als es um die Gestaltung eines gemeinsamen Programms ging.
- Bereits an der Sitzung im Januar - und nicht wie Sie schreiben erst im September - wurde den Vereinen unmissverständlich dargelegt, dass der Vorstand des OVS aufgrund wiederholter, negativer Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Verei-

nen nicht mehr gewillt sei, die Initiative für ein nächstes RGF zu ergreifen, wenn die grossen Vereine nicht in der Lage seien, **wenigstens eine Person pro Verein in das OK zu delegieren!**

- Aufgrund jener neuen Situation wollten sich die Vereine eine Bedenkzeit einräumen. Diesem Wunsche kam ich mit der Auflage nach, dass bis im September von den Vereinen konkrete Vorschläge über das «wie weiter mit dem RGF?» eingebracht werden müssten, wenn das RGF nicht sterben sollte. Die Initiative, ein OK zu bilden, könne auch von anderen Vereinen übernommen werden und müsse nicht beim Vorstand des OVS liegen. Die Anschriften der Vereine stünden zur Verfügung.
- Der OVS kann nicht auf aktive Vereinsmitglieder zurückgreifen, wenn es um die Gründung eines OK's für ein Dorffest geht. Sein Vorstand besteht heute aus nur 10 Aktiv-Mitgliedern, von denen jedes ein arbeitsintensives Ressort betreut.
- Ob die Vorsitzende an der a.o. Präsidentenkonferenz nicht auch frustriert nach dem Stillschweigen der Vereine war, nachdem ein halbes Jahr Zeit zur Verfügung stand, um einen gangbaren Weg zu suchen und um willige Vereinsabgeordnete für das nächste OK zu stellen?

- Wenn die Vereine ein Dorffest wirklich wollen, genügt eine unverbindliche Zusage um Mithilfe nicht. Soll ein solcher Anlass gelingen, braucht es ein OK, in dem Initiative, für Organisatorisches talentierte und pflichtbewusste Mitglieder in einer kameradschaftlichen Atmosphäre wirken können.
- Auch der Ortsvereinsvorstand sucht den «Seemer-Dorffest», der über das reine Profitdenken hinausgeht und das Rössligassfest weiterleben lässt. - Wenn es den vielen Seemer Vereinen gelingt, nur ein halbes Dutzend Leute für das OK zu verpflichten, bietet der Vorstand des OVS Hand, die Koordination zu übernehmen, um den Stein für ein nächstes Dorffest ins Rollen zu bringen...

*Im Namen des Vorstandes des
Ortsvereins Seen
E. Stüdli-Stahel, Präsidentin*

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-
Farbzuschlag nach Absprache

Gratulations-Apéro

Wir gratulieren unserem Chef **Coiffeur Paul Herde** ganz herzlich zu seinem **50-igsten Geburtstag!**

3. Dez. '93

50

HAPPY

ab 17 Uhr



APERÓ

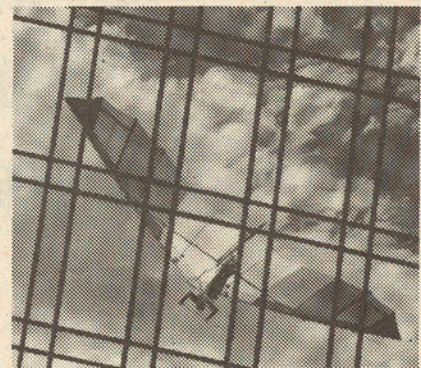
JAHRE

BIRTHDAY

Snacks
&
Drinks

Am **3. Dezember ab 17 Uhr** organisiert das Personal von **Salon Herde** einen kleinen **Gratulations-Apéro** für Kunden, Freunde, Neugierige und Durstige.

FENSTER- UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal schauen lassen:

GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf



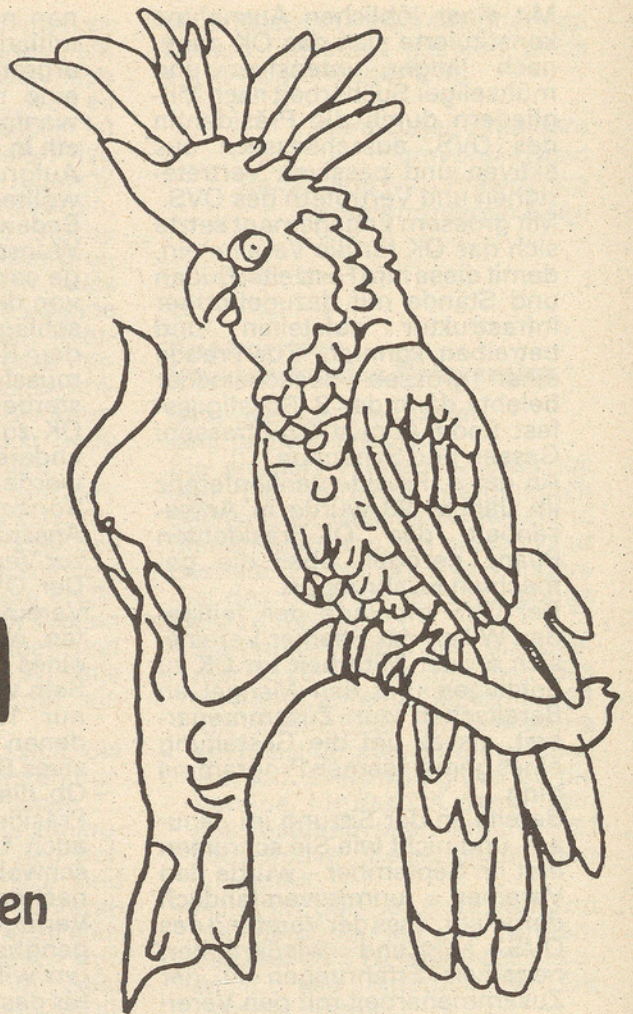
Ortsverein Seen

DIA-VORTRAG

in Überblendungstechnik

AUSTRALIEN

**Der Fünfte Kontinent mit seinen vielen
Gesichtern**



**Corrado Filipponi und Karin Witschi, Fotografin berichten über
ihre 5-monatige Reise rund um Australien und Tasmanien**

Wir möchten dazu alle ganz herzlich willkommen heißen am

Freitag, 14. Januar 1994, um 20:00 Uhr

alte Turnhalle, Kanzleistrasse in Seen

Freier Eintritt

Textilreinigung

K. Müller

Wir sind umgezogen an die
Tösstalstrasse 251, Seen
Telefon 052/232 07 57
vormals im Einkaufszentrum Seen

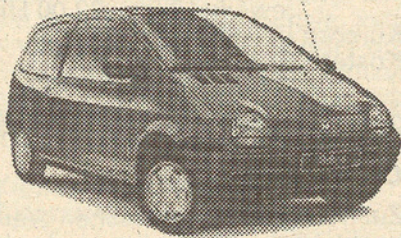
Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag
08.00 – 12.00



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 232 07 17
Werkstatt 31 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



TWINGO.



RENAULT
AUTOS ZUM LEBEN

GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052/232 55 11

Der perfekte SCHUH-Service



- Zentrum Seen
- Zentrum
- Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23



Lindner AG

Kanalisation Hausanschlüsse
Unterlagsböden
Umbauten Zementüberzüge

Bauunternehmung
Aehrenweg 11 8405 Winterthur Tel. 052 232 52 57



H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE



Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 232 22 58

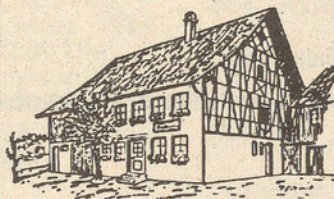
Transporte Umzüge

Auch mit Möbelfassadenlift

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE Transport-Express

Bischof Transport AG, Tel. 052 232 72 00



**Restaurant
Frohsinn**

Familie Keller-de Favrat
Hulmenweg 33
8405 Eidberg-Winterthur
Tel. 052 232 19 35

Montag und Dienstag geschlossen

Aktionen

Frauenverein Iberg

Kerzenziehen in Iberg

Vom 8. bis 14. Dezember 1993 im Schulhauskeller in Iberg.

Montag, Donnerstag 18 bis 21 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Freitag,

Samstag, Sonntag 14 bis 17 Uhr

Es lädt ein, der Frauenverein Iberg. Der Reinerlös geht an eine gemeinnützige Institution.

... neue Kurse Ludothek Rössli

Mütterentlastung in der Weihnachtszeit

In der Woche vor Weihnachten bieten wir Spielnachmittage für ihre Kinder an. Sie können also in dieser Zeit ihre Einkäufe erledigen, in Ruhe Guetslibacken oder etwas für sich machen. Ihre Kinder werden in dieser Zeit liebevoll betreut. Anmeldung unter Telefon 233 48 52 N. Brünger oder in der Ludo

Gib und nimm! Ludo-Zmittag: jeden letzten Freitag im Monat (28. Jan.)

für Mütter/Väter und Kinder. Suppe ist vorhanden, Salat, Dessert, Brot oder ähnliches bitte selber mitbringen um das gemeinsame Büffet zu bereichern.

Malen und Tönen ab 3 Jahren

Lustvoll mit Pinsel und Farben auf grosses Papier malen und mit Naturton kneten und formen

Datum: Montag 16.15 - 17.30 Uhr
5x (3./10./17./24./31.1.94)

Kosten: Fr. 40.- + Material Fr. 10.-

Leitung: Käthi Londero
Telefon 233 15 43
(Ausdrucksmalen nach Arno Stern)

Sopran- und Altflöte spielen

Montagnachmittag oder Abend,
14täglich.

Susi Hangartner, Tel. 203 00 68

Spielgruppen, Kontaktgruppe für Mutter und Kleinkind, Chrabbelstube.

Offener Treffpunkt für Mütter und ihre Kinder während der Ludo-Off- nungszeiten (kostenlos)

Sind Sie interessiert selber Kurse zu geben im Bereich Spiel und Spielzeug? Telefon 232 09 54

Vorschau: Kerzenziehen im Dezember, Marktgasse 25, Waaghaus. Erlös zu Gunsten der Ludothek. Telefon U. Hadorn 232 24 54 oder 232 79 40 (Ludothek). Auch für Eltern mit kleinen Kindern.

Kerzenziehen

alte Turnhalle, Kanzleistrasse, Seen
Mittwoch 1.12. bis Mittwoch 8.12.93

Öffnungszeiten:

täglich 14.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag 14.00 bis 21.00 Uhr

Sonntag geschlossen.

Morgen und Abend reserviert für Schulen, Gruppen und Vereine.

Voranmeldung:

Frau H. Zahnd, Telefon 232 46 46
Erlös zu Gunsten der Freizeitanlage Kanzleistrasse.

Neueintritte für die Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung

Anmeldeformulare für den Unterricht in den verschiedensten Musikinstrumenten können bezogen werden bei:

Frau Käthi Goetz
Stockemerbergstrasse 8
Telefon 232 23 93

Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 1993.

Das Semester beginnt nach den Sportferien 1994.

Quartierverein Wingertli

Windsack

Aus leichtem Stoff genäht, bringt er Farbe und Bewegung in den Garten oder den Balkon.

Datum: Mittwoch 2./9./16./23./
30. März und 6. April 94
jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr

Kursort: im Hölzli, Seen

Kosten: Fr. 60.- + Material

Anmeldung: bis 1. Februar 1994 an
Frau M. Mogavero, Tel. 232 36 19

Stoffkartonage

Wir überziehen und füttern dekorativ eine ovale und eine herzförmige Schachtel.

Datum: Donnerstag, 27. Januar
und 3. Februar 1994
jeweils 19.30 - 22.00 Uhr

Kursort: im Hölzli, Seen

Kosten: Fr. 25.-

(Material ca. Fr. 40.-)

Anmeldung: bis 6. Januar 1994 an
Frau M. Mogavero, Tel. 232 36 19

Christstollen

Zur traditionellen deutschen Weihnachtsbäckerei gehört auch der feine Christstollen. Herr Stähelin bereitet ihn mit uns nach einem alten Schweriner Rezept zu.

Datum: Dienstag 7. Dez. 1993
19.00 - 20.30 Uhr

Kursort: im Hölzli, Seen

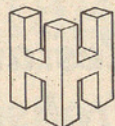
Kosten: Fr. 10.- + Material

Anmeldung: bis 6. Dez. 1993 an
Frau M. Mogavero, Tel. 232 36 19
Mitnehmen: Schürze, Küchenmesser, Teigschüssel, Backblech für den Heimtransport

Schwimmkurse für Jung und Alt

Seit 20 Jahren werden Kinder und Erwachsene durch ein speziell ausgebildetes Team zu sicheren Wasserratten gemacht. Es wird in kleinen Gruppen oder privat unterrichtet. Bereits ab ca. 5 Jahren erwerben Kinder die beliebten Schweiz. Testabzeichen. Anmeldungen für das kommende Schulsemester (Beginn: 3. März 94) werden laufend angenommen. Prospekte erhalten Sie an der Kasse im Hallenbad Geiselweid.

Weitere Auskunft: Tel. 052/232 96 86



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052/232 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

müller Gärten

Waldeggstrasse
CH-8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 46

Beratung · Pflege · Neuanlagen

Ortsverein Seen

In eigener Sache

Adventszeit – Räbeliechtliumzug
Vielleicht sind Sie an einem neblig-kalten Novemberabend schon einem Räbeliechtliumzug begegnet und freuten sich an der munteren Kinderschar, ihren Liedern und dem warmen Licht der verzierten Räben. Der Ortsverein dankt allen Helfern und Helferinnen, die jedes Jahr dazu beitragen, dass der schöne Brauch weiterlebt. Frau Hagmann in Eidberg hat insgesamt 635 Räben an die Kindergärten in Seen, Iberg, Eidberg, Weierhöhe und an einige Unterstufen-Klassen verteilt. Die Kindergärtnerinnen und LehrerInnen haben mit den Kindern alle Vorbereitungen getroffen und sind mit ihnen durch die dunkle, kalte Nacht gezogen. Väter, Mütter und Grosseltern haben den Umzug begleitet, halfen wo es nötig war und freuten sich mit den Kindern.

Kleine Ausstellung im Altersheim St. Urban

Die Teilnehmerinnen des Krippenfiguren-Kurses (Tonfiguren) unter der Leitung von Frau Hilde Maag stellen noch bis zum 6. Dezember einen Teil ihrer Arbeiten im Foyer (Vitrine) des Altersheims St. Urban aus. Die Besichtigung der kleinen Kunstwerke kann ich jedermann sehr empfehlen, und ich danke der Heimleitung im Namen des Ortsvereins und der Kursteilnehmerinnen herzlich für das Gastrecht.

Kursangebot im Dezember 93 Adventsdekorationen

Frau Verena Huber macht mit Ihnen in der Alten Schule Seen aus grünen Tannenzweigen, Koniferen, getrocknete Blumen usw. grosse und kleine Kränze, Sträusschen, Tischdekorationen und Türgebilde. Pro Kurs können zwei Dekorationen hergestellt werden. Sie können das Material mitbringen oder im Kurs kaufen.

3 Kurse:

Montag,

6.12.93 von 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag,

9.12.93 von 14.00 – 17.00 Uhr und
19.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 15.– pro Kurs, ohne
Material

Anmeldung: sofort an Frau Verena
Huber, Tel. 232 29 11

Achtung! 1994 ganz neue Kurse des Ortsvereins Seen:

Edelsteine – meditativ erlebt

Mit Frau Eva Völkle Diener, Reiki 2. Grad, Ausbildung in Ganzheitlicher Reiki-Edelstein-Praxis
Dieser Kurs richtet sich an Frauen

und Männer, die mehr über das Wesen der Kristalle und Edelsteine erfahren möchten. Auf meditative Weise kommen Sie mit den heilenden Farbstrahlen und Lichtkräften der Edelsteine in Verbindung und erfahren so, wie Sie von ihnen Unterstützung erhalten können. Entspannungs- und Atmungsübungen werden helfen, sich von Alltag zu lösen und der vielfältigen Welt der edlen Steine zu öffnen.

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3,
Seen

Datum: 4 x Mittwoch,
12./19./26. Januar
und 2. Februar 1994
von 19.45 – 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 55.–
Anmeldung: bis 20. Dezember 93
an Frau E. Friedli mittels nachstehendem Anmeldealon oder Telefon 232 56 91

Einführung in die Astrologie

Mit Frau Ursula Eichenberger
Möchten Sie sich selber besser kennenlernen, erfahren, welche Talente und Fähigkeiten Sie haben und mit welchen Herausforderungen Sie sich auseinandersetzen sollten? Frau Eichenberger als dipl. Astrologin SFA wird Ihnen in diesem Kurs den Einstieg in dieses umfassende, uralte Wissensgut ermöglichen.

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3,
Seen

Datum: 5 x Dienstag,
1./8./15./22./29. März 1994
von 19.30 – 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 55.– zuzüglich Kurs-
unterlagen (Fotokopien)
Anmeldung bis 1. Februar 1994 an
Frau E. Friedli mittels nachstehendem Anmeldealon oder
Telefon 232 56 91

Kartonage

Die Buchbinderin, Frau Mirjam Inauen, macht Sie vertraut mit dem vielseitigen Werkstoff Karton. Sie werden Schachteln ritzen und zusammenfügen, überziehen, ausfüllen und Mappen herstellen.

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3,
Seen

Datum: 5 x Montag, 28. Feb. +
7./14./21./28. März 1994
von 19.30 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 65.– ohne Material
Anmeldung bis 1. Februar 1994 an
Frau E. Friedli mittels nachstehendem Anmeldealon oder
Telefon 232 56 91

Siebdruck auf Stoff

Mit Frau Daniela Winkler
Entwerfen eines Stoffmusters zu einem Grundthema und Umsetzen mittels Fotofilm; Bedrucken eines Baumwollstoffes zu einem Wohn-, Körper-, Taschen- oder Bildtuch. Einführung in den Farb-

kreis und die Farbkontraste. Frau Winkler, von Beruf Werklehrerin, bereitet eine Entwurfstechnik vor, die Ihnen das Entwerfen erleichtern und beispielhaft zeigen soll, wie Anregungen aus der sichtbaren Umwelt zu individuellen Bildern oder Musterungen entwickelt werden können. Das gemeinsame Grundthema, zu dem jede(r) KursteilnehmerIn die persönliche Anschauung beiträgt, soll den Vergleich und den Austausch spannend machen.

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3,
Seen

Datum: 9 x Mittwoch 23. Feb.,
2./9./16./23./30. März +
6./13./20. April 1994
von 19.30 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 115.– ohne Material
Anmeldung bis 1. Februar 1994 an
Frau E. Friedli mittels nachstehendem Anmeldealon oder
Telefon 232 56 91

Das Jahr geht zu Ende und dies ist die letzte Ausgabe des Seemer Boten im 1993. Wir wünschen allen Seemerinnen und Seemer eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins 1994. Wir hoffen, dass unser Kursangebot auch für Sie etwas gebracht hat. Möchten Sie uns Anregungen weitergeben oder Kurse leiten? Bitte wenden Sie sich an uns.

Die Kursorganisatorinnen:
Elsbeth Friedli, Tel. 232 56 91
Christine Frei (Ressort Turnen)
Tel. 232 94 28

Bitte beachten: Wenn Sie sich für einen unserer Kurse angemeldet haben, erhalten Sie kurz nach dem Anmeldeschluss die definitive Einladung zum Kurs oder allenfalls die Mitteilung, dass er nicht zustande gekommen ist.



Anmeldealon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

einsenden an: Frau E. Friedli, Im
Oberstadel 12, 8405 Winterthur

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

- Arbeitsamt
Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73
(INFO-Telefon 267 63 33)
Berufs- und Laufbahnberatung
Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28
Beratungsstelle für Betagte
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28
Jugend- und Familienberatung
Zeughausstrasse 76,
Tel. 267 56 56
Sozialberatung für Erwachsene
(ohne Kinder)
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34
Mütter-, Väterberatung
Beratung mit Frau M. Kopp:
- ref. Kirchgemeindehaus
Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag,
14.00 - 17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Freitagmorgen,
09.00 - 10.30 Uhr
Beratung mit Frau M. Kläui:
- Iberg, im Schulhaus
jeden 3. Mittwoch des Monats,
15.00 - 17.00 Uhr
(Schulferien ausgenommen)
- Sennhof, im Wolferhaus
jeden 1. Mittwoch des Monats,
15.00 - 17.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 267 56 56

Beratungsstellen private

- Beratungsdienst für
Suchtprobleme
Technikumstrasse 12 - 14,
Tel. 212 21 61
Dargebotene Hand / tele-hilfe
Tel. 143

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenhilfe
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 23
Zusatzleistungen zur
AHV/IV-Rente (Beihilfe)
Lagerhausstrasse 6,
Tel. 267 55 83 / 267 55 84

PRO JUVENTUTE gewährt Über-
brückungshilfe an sozial benach-
teiligte Familien und Alleinerzie-
hende. Auskunft erteilt das
Bezirkssekretariat Winterthur,
Telefon 212 71 15

Pro Infirmis
Brühlbergstrasse 6, Tel. 202 33 27
Sozialdienst der katholischen
Pfarrei St. Urban
Seenerstrasse 193, Tel. 232 56 19
Sozialdienst der reformierten
Kirchgemeinde
Kanzleistrasse 35, Tel. 232 90 73 /
232 12 32
Nottelefon für vergewaltigte
Frauen, Tel. 213 61 61

Ambulante spitalexterne Dienste

Pro Senectute: Haushilfe,
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst,
Technikumstrasse 84,
Tel. 212 99 10
Spitex:
Stützpunkt Seen, Seenerstr. 191,
Tel. 232 35 89
Hauspflege
Anmeldung 09.00 - 10.00 Uhr
(Montag - Freitag)
Krankenpflege
Sprechstunden 15.00 - 16.00 Uhr
(Montag - Freitag)



Vereinigung
3. Welt-Läden

Miteneinander-Lade Seen

Im Kirchgemeindehaus (Eingang
Brockenstube, Hinterdorfstrasse)
Jeden Donnerstag, 9 - 11.30 und
14 - 16.30 Uhr

Wir verkaufen:

Lebensmittel:

Honig, Max Havelaar-Kaffee, Ka-
kao, Tee, Vollreis, Wildreis, Voll-
Rohrzucker, Gewürze, Bananen,
Quinoa, Olivenöl, Cajou-Nüsse ...
**neu: Mascao-Schokolade, dunkel
und zartschmelzend**

Kunsthandwerk:

aus Ton, Keramik, Leder, Stoff,
Holz, Korbwaren, Kerzen, Foulards
aus Seide und Baumwolle ...

Der Umwelt zuliebe:

Papeterien, Karten, Briefpapier,
Notizblöcke, Schnüre, Farbstifte ...

Gratis erhalten Sie **Informationen**
über Waren aus Entwicklungslän-
dern.

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-
Farbzuschlag nach Absprache

Psychologische-Praxis

Roger Luterbacher
Tösstalstrasse 254
8405 Winterthur

Tel. 052/233 27 07
Natel 077/72 25 64

Robert MAEGERLE

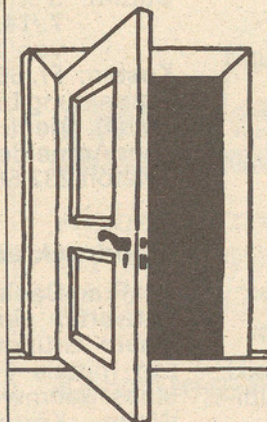
Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 232 37 92 8405 Winterthur



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfallwände
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Tel. 052 242 44 68
Fax 052 242 27 07



Zehnder holz+bau

- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

Zehnder Holz+Bau AG
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052/242 45 21, Fax 052/242 30 28



Mitglied des E. J. V.

50 JAHRE

Frauenchor Seen

Anlässlich unseres 100jährigen Jubiläums änderten wir unseren Namen der jetzigen Zeit entsprechend. Seit dem 11. Mai 1991 nennen wir uns

Frauenchor Seen

Mir Stelled eus hüt allne vor,
mir sind vo See de Frauechor.
Mir singed dynamisch,
melancholisch oder froh,
und händ derfür au scho Lorbeere
übercho.

Guet 30 ufgstellti Fraue vo jedem
Alter häts da,
nu söttid mir wieder e chli
Nachwuchs ha.
Mir tüend durs' Jahr i beidne Chile
e mal singe
oder a mene Konzert es
Liederbouquet bringe.

Eimal im Jahr händ mir eusi Reis
mit em Hermann Car oder
uf de SBB Gleis.
D pfläged mir Kameradschaft,
und gönd froh wieder hei,
Dank däm sind mir i schwäre
Stunde nöd ganz elei.

Am Rössligassfäscht bewirte mir
i eusem Beizli liebevoll d'Gescht,
ob im Singe, Bache, Serviere
oder Abwäsche gänd mir eusers
Bescht.
Mit em Samichlausabig gat eusers
Vereinsjahr zänd,
und mir gäbtid gärn a Neumitglie-
der zum Gruess eusi Händ.

Zabig am achti fanged mir im
Schuelhus Büelwiese a,
zerscht chömed e paar
Atmigs- oder Stimmüebige dra,
dänn Körper und Seel söllid öppis
vom Singe ha.
Sötted Sie no irgendwelchi Frage
ha, dänn lüted Sie geniert a.

Prob isch jede Zischtig bi Sturm
und bi Wind,
Ferie mached mir zur gliche Zit
wie d'Lehrer und d'Chind.
Mir hoffed es entschlussed sich
jetzt vill,
und es chömi vo da und det e
neui Stimm.

Reded Sie sich jetzt nu ja nid i,
Sie wölled lieber nüt erzwingen,
Sie chönid ja doch nid singe.
D'Resultat zeiged sich nämlich
scho gschwind,
nach ernschthaftem Üebe gats
mit de Zit ganz ring.
Telefon 232 99 94

Seemer Jodler-Unterhaltungsabend 1993

«us eigener Chuchi»

Wir Jodler wollen das Kulturelle gestalten, versuchen auch in Seen unser Brauchtum zu erhalten. Bedenke, lieber Freund – wie kurz das Leben . . . drum singe, wem Gesang gegeben. Ein frohes Jodellied, ein gutes Wort – klingt lange noch im Herzen fort! Im bunt hergerichteten Kirchengemeindehallaal an der Kanzleistrasse in Seen, durfte am Samstag, 30. Oktober 1993, Präsident Albert Ruckstuhl die Besucher des diesjährigen Seemer-Jodlerabends herzlich willkommen heissen. Trotz zahlreichen Veranstaltungen an diesem Oktoberabend war der Saal gut belegt. Alles «us eigener Chuchi», so das Motto, liess einiges an Erwartungen offen. Zu Beginn spielten die «Tösstaler-Buebe» aus Bauma gleich einen stimmungsvollen Auftritt. In seiner Begrüssung durfte der Präsident wiederum Delegationen befreundeter Clubs und Vereinen willkommen heissen. Seit 1973 darf sich der Jodlerclub «Männertreu» Seen zu den Seemer-Vereinen zählen, wovon er auch zahlreiche Jahre als Mitglied angehört. Schade, dass sich an diesem Abend keine Vertretung dessen Vorsitz unter den Delegationen einfand. Mit einem bunten Strauss von Jodelliedern, Duett- und Terzettvorträgen, sowie echt volkstümliche, musikalische Leckerbissen wurde der erste Teil des Abends im Programm bestritten. Leider hatte dann im zweiten Teil die erwartete Sketch-Gruppe aus dem Tösstal die Lachmuskeln fast zum Erstarren gebracht. Umso mehr wurde die Herausgabe der Tombola erwartet und die Tanzfreudigen und die Freunde der Volksmusik erfreuten sich an der lüpfigen Musik der «Tösstaler-Buebe».

Wir möchten an dieser Stelle allen, die zum guten und erfolgreichen Abend in irgendeiner Weise beigetragen haben, herzlich danken. Vor allem den Inserenten, den zahlreichen Tombolagaben, Freunden und Gönnern, aber auch denen die uns mit Ihrer Hilfe, die

Sympathie erwiesen haben.
Herzlichen Dank!
Wir stehen wiederum vor der Jahreswende, wünschen Ihnen frohe Festtage, im 1994 Glück und vor allem gute Gesundheit!

Viel Schönes durch
die Seele zieht . . .
wenn hie und da erklingt
ein Jodellied!

Gody Knopf

Männerchor Frohsinn

Öffentliche Klausfeier für unsere Seener-Kinder

Liebe Eltern, liebe Kinder,
Hallo, der Samichlaus vom Eschenberg kommt wieder. Ich und der Schmutzli freuen uns, wenn Ihr alle wieder kommt und auch neue Freunde mitbringt. Wir sind schon fest an der Arbeit, für Euch alle wieder einen feinen Chlaussack zusammenzustellen. Wie immer geben wir diesen Chlaussack an alle Kinder bis zur dritten Schulklasse gratis ab (wobei der Schmutzli gerne freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten entgegen nimmt, danke). Aber auch den Erwachsenen möchten wir etwas bieten: nach der Feier, die etwa 1/2 Stunde dauert, kann jeder am Feuer seine selbst mitgebrachten Würste braten und mit uns noch etwas gemütlich beisammen sein. Heisser Tee und Kaffee stehen wieder zur Verfügung. Wir freuen uns auf ein tolles Fest.

Treffpunkt ist Samstag, 4. Dezember, 17.30 Uhr beim Restaurant Rössli in Seen. Der Weg in den Wald wird mit Fackeln markiert. Ich bitte die Eltern, sich mit untenstehendem Talon oder telefonisch bis Freitag, den 3. Dezember anzumelden, damit wir die entsprechende Anzahl Chlaussäcke vorbereiten können. Ich freue mich riesig auf Euer Kommen.

Euer Frohsinn-Samichlaus



Anmeldung

Wir nehmen an der Samichlausfeier vom 4. Dezember teil:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

mitKindern bis zur 3. Schulklasse

Einsenden bis zum 3. Dezember an:

Heinrich Stamm, Grundstr. 37
8405 Winterthur, Tel. 232 71 81

Jubiläumsanzeige

Am Samstag, 22. Januar 1994 feiert die

Geräteriege des DTV Seen

das 25-jährige Geburtstagsfest. Das Jubiläum startet um 15.30 Uhr in der Turnhalle Tägelmoo mit einigen Vorführungen und einem anschliessenden Plauschwettkampf für die Aktiven und die ehemaligen Leiterinnen. Alle Eltern, Freunde und Bekannte sind als Zuschauer herzlich eingeladen. Für die geladenen Gäste findet anschliessend in der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse der eigentliche Festakt statt

Hans Marbach

Kant. Gerätemeisterschaft 4./5. Sept. 1993 in Hittnau

Zum letzten Mal in dieser Saison traten die Geräteturnerinnen Seen zu einem Wettkampf an. Die Mädchen im Test 1, 2 und 3 bestätigten mit guten Resultaten ihre ausgezeichneten Leistungen während diesem Jahr.

Test 1

1. Widmer Claudia
2. Schaufelberger Franziska
3. Hürlimann Franziska

Test 2

1. Ramp Melanie

Test 3

1. Bundi Daniela
2. Bauer Caroline

zusätzlich 13 Auszeichnungen

Für diesen Erfolg möchte ich einmal speziell den jungen Leiterinnen danken, welche immer mit grossem Einsatz die Mädchen trainieren!

Auch bei den höheren Tests gab es gute Resultate:

Test 4

5. Rösli Ursi

Test 6a

5. Meier Manuela
6. Rösli Anita

Test 6b

1. Biber Susanne
2. Weidmann Sibylle

Mit diesem Wettkampf qualifizierten sich Ursi und Anita Rösli für den Halbfinal der Schweizermeisterschaft in Neuenburg.

Bravo!

Helena Harlacher-Gisler

Blaues Kreuz Seen

Die Blaukreuzmusik Winterthur probt jeden Dienstag im BK-Haus, Rosenstrasse 5. Die Bläser freuen sich, wenn sie neue Musikanten in ihren Reihen willkommen heissen dürfen.

Die Blaukreuzmusik führt auch regelmässig Anfängerkurse durch. Auskunft erteilt gerne:

Herr Heinz Stricker
Niedermattstrasse 18
8192 Glattfelden
Telefon 01/867 17 97

Samariterverein - Seen

Herzlichen Dank!

Der Samariterverein Seen und der schweizerische Samariterbund bedanken sich bei der Seemer Bevölkerung sowie bei den Seemer Firmen für Ihre grosszügige Unterstützung der alljährlichen Samaritersammlung. Das Spendegeld dient zur Aus- und Weiterbildung im Samariterwesen. Nothilfe- und Samariterkursprogramme sind in den Apotheken oder Drogerien erhältlich.

Ballonflugwettbewerb Bahnhoffest Seen vom 15. Mai 93

Es freut uns, Ihnen die Gewinner des Ballonflugwettbewerbes vom Bahnhoffest in Seen bekanntgeben zu können. Es sind dies:

1. Rang:

Studer Michael, Sägeweg 4,
8405 Winterthur (187km!)

2. Rang:

Hans Egle, Seenerstr. 194
8405 Winterthur (171 km!)

3. Rang:

Lanz Anni, Hörnlistr. 51
8400 Winterthur (144 km!)

4. Rang:

Pfund Pamela, Bollstr. 4B
8405 Winterthur (102 km)
Büchi Janine, Auf Pünten 25
8405 Winterthur (102 km)

6. Rang:

Roggenwiler Pascal, Auf Pünten 19
8405 Winterthur (95 km)

7. Rang:

Helbling Hanny, Kreuzeggweg 18
8400 Winterthur (90 km)

8. Rang:

Lusti Laura, Rebenweg 34
8408 Winterthur (87 km)
Nietlispach Kevin, Stockenerstr. 62
8405 Winterthur (87 km)

10. Rang:

Vollenweider Cyrill, Gotzenwilerstr.39
8405 Winterthur (82 km)

Die Gewinner wurden durch den Samariterverein Seen schriftlich benachrichtigt und konnten Ihre Preise an der Septemberübung abholen.

1. Preis: SBB Gutschein im Wert von Fr. 50.-

2.-6. Preis: SBB Gutschein im Wert von Fr. 20.- inkl. Eintritt Kinderzoo Rappi

7.-10. Preis: SBB Gutschein im Wert von Fr. 10.- inkl. Eintritt Kinderzoo Rappi

*Herzliche Gratulation
an die Gewinner
Samariterverein Seen*

Musikverein Seen

Adventskonzert

Leider ist es aus organisatorischen Gründen nicht möglich, das zweite Adventskonzert, wie angekündigt, in Rikon durchzuführen. Als Alternative erhalten wir nun aber die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Zwinglikirche am Deutweg zu benützen. Herzlichen Dank den zuständigen Personen für ihr entgegenkommen!

Dieses Konzert findet nun eine Woche nach der Aufführung in Seen, am 12. Dezember statt. Natürlich würden wir uns sehr freuen, Ihnen auch am neuen Ort, den Sonntagabend musikalisch verschönern zu dürfen.

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1994:

Nr. 130	Redaktionsschluss	27. 1.1994
	Ausgabedatum	23. 2.1994
Nr. 131	Redaktionsschluss	21. 4.1994
	Ausgabedatum	11. 5.1994
Nr. 132	Redaktionsschluss	9. 6.1994
	Ausgabedatum	29. 6.1994
Nr. 133	Redaktionsschluss	1. 9.1994
	Ausgabedatum	21. 9.1994
Nr. 134	Redaktionsschluss	10.11.1994
	Ausgabedatum	30.11.1994

offizielle **SUBARU** Vertretung
GARAGE HAGMANN

Service - Reparaturen - Neuwagen und Occasionen
052/233 15 25

Im Hölzli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

SPORTIVO-DUFTLAMPE

Das aussergewöhnliche Weihnachtsgeschenk, eine 90 cm hohe, schmiedeiserne Duftlampe und dazu über 90 verschiedene Düfte.

sportivo, Bollstrasse 14, Tel. 052/233 31 43

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die im ersten Quartal 1994 (Januar bis März) 85jährig

und älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

98 Jahre	Bertha Butti-Witzig, Seenerstr. 170	04.02.1896
95 Jahre	Katharina Stöckli-Binkle, Seenerstr. 191	28.01.1899
93 Jahre	Johanna Ackeret-Bereuter, Seenerstr. 191	11.01.1901
	Frieda Jaun-Flühmann, Seenerstr. 188	15.02.1901
92 Jahre	Barbara Rupper-Hagmann, Linsentalstr. 15	10.03.1902
91 Jahre	Elli Kulpe-Steinbring, Landvogt-Waser-Str. 33	27.01.1903
90 Jahre	Babetta Kappeler-Wandfluh, Kornweg 8	07.01.1904
	Gottfried Schulthess, Tösstalstr. 258	29.01.1904
89 Jahre	Ida Federer-Gilomen, Seenerstr. 199	26.01.1905
	Carl Fillinger, Seenerstr. 191	02.01.1905
	Pankraz Frauenknecht, Weidweg 14	11.02.1905
	Fritz Kern, Tösstalstr. 252	27.02.1905
	Bernhard Rupp, Haarbachstr. 8	22.03.1905
	Pauline Wälti-Lenz, Rotenbrunnenstr. 34	21.02.1905
	Ada Winzeler-Spinner, Im Eichbühl 39	09.03.1905
88 Jahre	Friedrich Hofmann, Hulmenweg 12B	07.02.1906
	Hedwig Hubmann, Seenerstr. 194	13.03.1906
	Berta Lee-Frei, Weierstr. 42B	12.02.1906
	Etel Urban-Zalezsak, Büelhofstr. 29	03.03.1906
	Olga Walch-Battaini, Seenerstr. 191	12.01.1906
87 Jahre	Max Hürst, Grünmattstr. 24	21.03.1907
	Ernst Junker, Seenerstr. 191	24.02.1907
	Frieda Lenggenhager, Neudorfstr. 2	18.02.1907
	Luise Mäder-Mittler, Landvogt-Waser-Str. 18	23.01.1907
	Laurenz Mettler, Seenerstr. 169	04.01.1907
	Maria Rubitschon-Schnyder, Seenerstr. 191	30.03.1907
	Viktoria Rütimann-Haas, Büelhofstr. 29	28.01.1907
	Jakob Zehnder, Gotzenwilerstr. 6	02.03.1907
	Anna Zeller-Schwyzler, Oberseenerstr. 9	03.02.1907
86 Jahre	Anna Arpagaus, Seenerstr. 191	16.02.1908
	Emmy Gisler, Bacheggliweg 15B	08.03.1908
	Maria Gübeli, Weizackerstr. 14	25.02.1908
	Theresia Keller, Seenerstr. 191	28.02.1908
	Hanna Wegmann-Schneider, Büehlhofstr. 29	22.03.1908
	Alice Wildhaber-Demmer, Weierhöhe 1A	24.03.1908
85 Jahre	Klara Bertschinger-Stähelin, Landvogt-Waser-Str. 25	06.02.1909
	Alfred Koblet, Hulmenweg 37	12.02.1909
	Nelly Preysch-Senn, Landvogt-Waser-Str. 17	13.03.1909



Ortsverein Seen

Voranzeige

New Bop – Jazzkonzert

(Dynamischer kommunikativer New Bop)

Montag, 10. Januar 1993, 20.30 Uhr
«alte Turnhalle» Kanzleistrasse 24 in Seen

Formation gNu

Koni Weber, Flügelhorn

Bruno Steffen, Piano

Herbie Kopf, Bass

Thomas Hiestand, Schlagzeug

Eintritt Erwachsene Fr. 15.–

Schüler/AHV Fr. 10.–



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

212 05 86

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243

Ø G 232 67 35 und Fax 232 73 20

Mitglied des Ortsvereins

Veranstaltungskalender

Pfarrei St. Urban

- 4.12. 6.00 Uhr Rorate mit St. Urban Chor / Morgenessen
17.30 Uhr Eucharistie mit der Musikgruppe «Les Messagers»
20.00 Uhr Weihnachtskonzert der Gruppe «Les Messagers»
- 5.12. Sonntagskaffee
- 11.12. Krippenfiguren-Ausstellung bis Sonntag
17.30 Uhr Eucharistiefeier mit dem Jugendorchester
- 12.12. Sonntagskaffee
10.30 Uhr Kindergottesdienst / 1. und 2. Kl. Kinderfeier
- 18.12. 6.00 Uhr Rorate, anschl. Morgenessen
Pfadi Waldweihnacht
- 19.12. 19.30 Uhr Bussfeier
- 24.12. 17.00 Uhr Familien-Weihnachtsgottesdienst
23.00 Uhr Christmette / Solisten
- 25.12. 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit St. Urban-Chor
- 31.12. 17.30 Uhr Eucharistiefeier mit Solisten
1. 1. 9.00 und 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Solisten
16. 1. Sonntagskaffee
23. 1. 10.30 Uhr Frauenchor Seen singt
30. 1. Sonntagskaffee
20. 2. Sonntagskaffee
26. 2. 17.30 Uhr Kindergottesdienst der Gruppe Fastenopfer/Brot für Brüder
27. 2. Sonntagskaffee
6. 3. 10.00 Uhr Eucharistie mit St. Urban-Chor und Jugendorchester
ca. 11.00 Uhr anschliessend Pfarreiversammlung

katholischer Gottesdienst im Altersheim St. Urban um 9.15 Uhr am 10. und 24.12.

ökumenisches Beten jeden Donnerstagmorgen um 9.15 Uhr im Andachtsraum von St. Urban, ökumen. Morgentreff am 27.1.94 um 9.00 Uhr in St. Urban

Gebetsgruppe: jeden Montagabend um 20.00 Uhr in St. Urban

offener Jugendtreff in der «Oase» Landvogt-Wasserstr. 6: Mittwoch 18.30 Uhr

Treffpunkt der Pensionierten im UG von St. Urban um 14.00 Uhr am 2.12. / am 16.12. Weihnachtsfeier/ im 94 siehe Forum

lisme-höögggle-baschtle: am Montag um 14.00 Uhr im UG von St. Urban am 10./24.1./28.2.94

Altersheim St. Urban

- jeden 9.15 – 10.30 Uhr im Disponibelraum UG
Freitag Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
- 14.12. 14.30 – 15.30 Uhr im Bastelraum
4. 1. Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Monika Egli
Kosten pro Stunde Fr. 5.–
Voranmeldung nicht notwendig
- 15.12. 14.30 – 16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag mit dem Grossmuetter-Duo Ruth Kägi und Erna Fuhrer
8. 1. 9.00 – 16.00 Uhr im Heim
5 Jahre Altersheim St. Urban
«Tag der Begegnung»
Einblick in den Heimaltag!
19. 1. 14.30 – 16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene



Bräunungsstudio Massagen Sauna

SAUNA
ACHELOOS

Montag bis Samstag
geöffnet

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88

Autogenes-Training Privat

Ort: 8405 Winterthur
Tösstalstr. 254

Termin: Nach Vereinbarung

Leitung: R. Luterbacher

Anmeldung: 233 27 07



1994
150 JAHRE MÄNNERCHOR
SEEN

- Programm:**
- Jubiläumsfest am 4. Juni 1994
 - Konzert am 6. November 1994
- Einladung:**
- Zum Mitsingen und Mitfeiern
- Ziel:**
- Stressabbau, Singen und Kameradschaft

Wir treffen uns zum Probebesuch jeden Donnerstag
20.00 Uhr im Schulhaus Steinacker

Weitere Info erteilt gerne:

Leo Hutz, Tel. 212 35 88 • Franz Schwerzmann, Tel. 232 47 74

Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen

frei+kläui
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der Revisuisse-Gruppe
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur
Telefon 052 222 79 21
Telefax 052 222 31 15

Mitglied der Treuhand-Kammer

Ref. Kirchgemeinde Seen

- 1.12. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier KGH
Pfarrer B. Frischknecht
- 2.12. 9.00 Uhr Ök. Morgentreffen KGH
«Adventslichter»
12.00 Uhr Mittagstisch für Senioren KGH
- 5.12. 9.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst
Pfarrer B. Frischknecht
17.00 Uhr Adventskonzert der Kantorei
Kirche
- 8.12. 14.00 Uhr Senioren-Nachmittag KGH
Pfr. Bächtold: «Auf dem Jakobsweg zu
Fuss von Schlatt nach Santiago
de Compostela»
Begleitung Pfr. B. Frischknecht
- 10.12. 11.30 – 13.00 Uhr Suppentag KGH
- 19.12. 17.00 Uhr Sonntagsschul-Weihnacht
19.30 Uhr Lobgottesdienst
Pfr. D. Reifler und Team
- 24.12. 17.00 Uhr Familien-Gottesdienst
zum heiligen Abend
Frau Pfar. H. Profos
19.00 Uhr Weihnachtsfeier mit
Nachtessen KGH
(Anmeldung bis 17.12.93 an
Fr. Chr. Gisler, Gemeindehelferin)
23.00 Uhr Christnacht-Gottesdienst
Pfr. B. Frischknecht, Mitwirkung
Kantorei
- 25.12. 10.00 Uhr Weihnachts-Gottesdienst
mit Abendmahl Frau Pfr. H. Profos
- 26.12. 20.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrer D. Reifler
- 31.12. 19.30 Uhr Musik. Abendfeier
zum Silvester
1. 1. 10.00 Uhr Neujahrgottesdienst mit
anschliessendem Apéro, Pfr. D. Reifler
2. 1. 19.30 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrer B. Frischknecht
6. 1. 12.00 Uhr Mittagstisch für Senioren
- 9.1. – 16.1. Allianzgebetswoche:
9. 1. 9.30 Uhr Gottesdienst, (Kanzeltausch)
Herr A. Gerber, Chrischona Seen
13. 1. und je 20.00 Uhr Vortragsabend prot.
20. 1. Volksbund, KGH
«Was muss ich glauben – was darf ich
glauben?» mit Frau Pfr. H. Profos
23. 1. 9.30 Uhr Oek. Gottesdienst für die
Einheit der Christen, Pfr. H. Profos,
Pastoralass. Ingo Bäcker
26. 1. 14.00 Uhr Senioren-Nachmittag KGH

27. 1. 9.00 Uhr Oek. Morgentreffen St. Urban:
Frau Trudi Ketterer erzählt weiter aus
ihrem Leben
20. 1. 9.30 Uhr Gottesdienst
von Konfirmanden gestaltet
19.30 Uhr Lobgottesdienst KGH
Pfarrer D. Reifler und Team
3. 2. 12.00 Uhr Mittagstisch für Senioren
23. 2. 14.00 Uhr Senioren-Nachmittag KGH
25. 2. 11.30 – 13.00 Uhr Suppentag KGH
27. 2. 19.30 Uhr Lobgottesdienst KGH
Pfarrer D. Reifler und Team
3. 3. 12.00 Uhr Mittagstisch für Senioren
6. 3. 9.30 Uhr Oek. Gottesdienst zur
Eröffnung der Aktion Brot für Alle /
Fastenopfer mit Abendmahl

Ortsverein Seen

14. 1. 20.00 Uhr alte Turnhalle Kanzleistrasse,
Dia-Vortrag: Australien (Details S. 14)

Männerchor Frohsinn

- 4.12. 17.30 Uhr Klausfeier für Kinder
(s. Textteil)
- 11.12. 19.30 Uhr Jahresschlussfeier für
Erwachsene (Aktiv- und Passiv-
mitglieder mit Frauen) im Restaurant
Trotte, Seen

Rheumaliga des Kantons Zürich

Rheumaschwimmen in der Michael-
schule, Städt. Heilpädagogische Son-
derschule, Florenstr. 11
Jeden Dienstag
(ausgenommen Schulferien)
Kurs 1: 9.00 – 9.30
Kurs 2: 9.30 – 10.00
Eintritt jederzeit möglich.
Jeden Mittwoch
(ausgenommen Schulferien)
Kurs 1: 16.30 – 17.00
Kurs 2: 17.00 – 17.30
Kurs 3: 17.30 – 18.00
Kurs 4: 18.00 – 18.30
Kurs 5: 18.30 – 19.00

Fortsetzung auf Seite 24



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägweg 1
Telefon 232 50 07

Heilenergie Reiki

Qualifizierte Wochenendkurse
mit Einbezug von Bachblüten
und Edelsteinen, Fr. 280.–

Wo: Amida-Zentrum
Nähe Hauptbahnhof

Wann: Immer wieder

Gratisinfo: Doris Sommer
Tel. 232 72 26

Blaues Kreuz Seen

- 4.12. 19.30 Uhr Regionalabend: Wir feiern Advent mit der Blaukreuzmusik Winterthur, BKH Winterthur
- 9.12. 20.00 Uhr «Mit Hilfsgüter-Verteilungsteam nach Rumänien», Herr N. Amacker berichtet von seinen jüngsten Einsätzen, mit Dias
- 11./12.12. Stand von BK-Frauen am Christkindlimärt im Rathaus-Durchgang
- 16.12. 20.00 Uhr Mitgliederversammlung (statut. Traktanden) und Schlussabend
- 24.12. – 2.1. Weihnachts- und Neujahrswoche im LIHN, Filzbach
2. 1. 14.30 Uhr Familiennachmittag im BKH Winterthur
6. 1. 20.00 Uhr Kurt Rütschi, Sulz: «Wo Berge sich erheben . . .» – Gedanken als Berggänger und Hüttenwart
9. – 16.1. Allianzwoche:
14. 1. 20.00 Uhr Predigt von Pastor Walter Fuhrer (Freie Christengemeinde) Kirche Seen
15. 1. 19.00 Uhr Jugend-Allianz-Fest «Arche Seen»
21. 1. 20.00 Uhr Regionalabend mit Herrn U. Reber, Wappenswil, BKH Winterthur
27. 1. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder
29. 1. 19.30 Uhr Konzert der Blaukreuzmusik im BKH Winterthur
30. 1. 14.00 Uhr Konzert der Blaukreuzmusik im BKH Winterthur
3. 2. 20.00 Uhr BK-Jugendarbeiter Diakon Ernst Augstburger stellt sich vor; mit Dias
11. 2. 20.00 Uhr Regionalabend (Thema z.Zt. noch offen)
20. 2. 14.30 Uhr Familiennachmittag im BKH Winterthur

Musikverein Seen

- 5.12. 19.00 Uhr Adventskonzert im kirchlichen Zentrum St. Urban, Seen
- 12.12. 19.00 Uhr Adventskonzert in der Zwinglikirche, Deutweg

Kauf, Verkauf, Miete

TAI JI Einführungswochenende

15./16. Januar
Vertiefungswochenende 29./30. Januar
Verena M. Baumgartner, Tel. 233 46 55

Schwangerschafts-Turnen

Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,
Tel. 222 99 69

Lederbekleidungsreparaturen

Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur
Tel. 052 242 23 43

Umstands- und Kinderkleider-Börse

Kleideränderungen,
Neue Damenmode (Second Season)
Tösstalstr. 249, Di – Fr 9 – 11 und 14 – 18 Uhr
Tel. 232 16 72 Mirjam Josca

Fusspflege-Studio

Dipl. Krankenschwester und dipl. kosm. Pédicure
Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur
Tel. 052/233 11 39, Abholdienst bei Gehbehinderung

Solarium, Massagen, Pédicure, Bachblüten,
Aroma- und Ohrkerzentherapie, Edelsteine, Reiki
sportivo, Tel. 233 31 43

Kinderkleider-Börse-Arche in Seen

Heinrich-Bosshardstr. 2,
jeden Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr,
ausser Sommer- und Weihnachtsferien.

Ausdruckmalen für Kinder

Jeannette Bloesch, Etzbergstr. 53, Tel. 232 94 14

Zu vermieten

Teppich- und Polsterreiniger-Geräte und Dampfreiniger

Drogerie Kägi Einkaufszentrum Seen einfach
telefonieren 232 30 17

Wassergymnastik in Seen

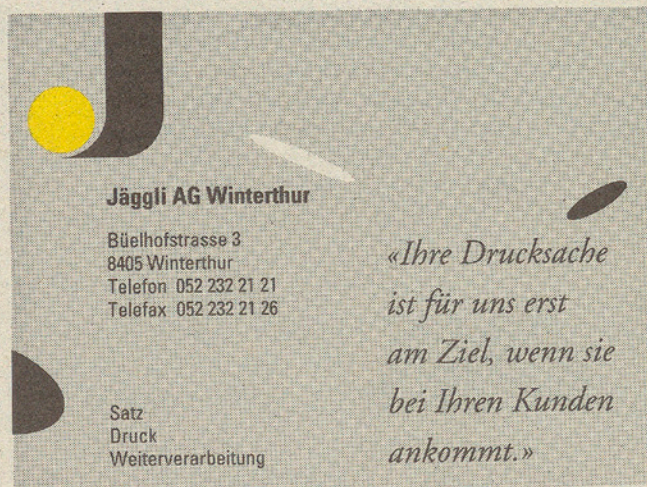
im sehr hübschen und gepflegten Bad
der Michaelschule,

jetzt auch am Dienstag ab 10.30 Uhr.

Sich rundherum wohlfühlen bei
Bewegung im Wasser!

Wenn es Sie interessiert, dann melden
Sie sich bei:

Frau H. Becker,
Trainerin, Tel. 232 68 34



Jäggi AG Winterthur

Büelhofstrasse 3
8405 Winterthur
Telefon 052 232 21 21
Telefax 052 232 21 26

Satz
Druck
Weiterverarbeitung

«Ihre Drucksache
ist für uns erst
am Ziel, wenn sie
bei Ihren Kunden
ankommt.»

Der Seemer Bote Nr. 130 erscheint am
23. Februar 1994

Redaktionsschluss 27. Januar 1994